Muzeiger für Stadt und Land. Ostmärkische Tageszeitung

Unsgabe täglich abends, ausschliehlich ber Conn. und Feiertage. - Bezugspreis bei ben taiferl. Reichs-Boftamtern vierteljährlich 3,25 Mt., monallich 1,09 Mt., ohne Buftellungsgebuhr; für Thorn Stadt und Borftadte, von der Geichafts. oder den Ausgabeftellen ab-geholt, vierteljährlich 3,00 Mt., monatlich 1,00 Mt., ins haus gebracht vierteljährlich 3,50 Mt., monatlich 1,20 Mt. Gingelegemplar (Belagblait) 10 Pfg.

(Thorner Presse)

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Ranm 20 Pf., sür Stellenangebote und Geiuche, Wohnungsanzeigen, An- und Bertäufe 15 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westprenßens und Posens und durch Vermittlung 20 Pf.,) sür Anzeigen mit Plazvorschrift 25 Pf. Im Reflameteil kostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenausträge nehmen an alle soliden Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle die 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schriftteriung und Geschäftsstelle: Ratharmenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Briefe und Telegramm-Abresse: "Bresse, Thorn."

Thorn, Mittwoch den 14. August 1918.

Drud und Berlag der C. Dombrowsti'ichen Buchbruderei in Thorn. Berantwortlich für die Schriftleitung i. B .: Ewald Schwandt in Thorn

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Coscäftsstelle zu rickten. — Lei Ginsendung redaktionellet Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht ausbewahrt, unverlangte Manustripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Ricksendung beigefügt ist.

Der Weltkrieg.

Umtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin, 13. August. (28.=I.=B.).

Großes Sauptquartier, 13. August.

Befflicher Kriegsichauplag:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht:

Südlich von Ppern am frühen Morgen heftiger Artilleriekampf. Feindliche Angriffe kamen in unserm Feuer nicht zur Entwicklung. Südlich von Merris wurden mehrfach wiederholte englische Teilangriffe abgewiesen. Vorfeldkämpse beiderseits des La Bassée-Ranals und zwischen Scarpe und Ancre. An der Schlachtfront ruhiger Bormittag zwischen Ancre und Avre. Südlich der Somme griff der Feind nachmittags an der Römerstraße bei Touraucourt und Bretennaux an. Er wurde abgewiesen. Nördlich der Straße Amiens—Rope schlugen wir am Abend starte seindliche Angrisse ab. Zwischen Avre und Dise tagsüber heftiger Feuerkampf mit teilweise neu eingesetzten französischen Divisionen. Starte Kräfte genertampf nitt teilweise nen eingesesten stanzbeigen Ibistonen. Starte Arate ariffen im Worgennebel dicht südlich der Avre sowie zwischen Tillolog und nördlich von Clincourt an. Sie brachen vor unseren Linien zusammen; an einzelnen Stellen warfen wir sie im Gegenstoß zurick. Zwischen Tillolog und Canny, west-lich und südwestlich von Lassigny septe der Feind seine Angriffe dis zum späten Abend, südlich von Tillolog die zu fünsmal fort, aus dem Mag-Grund stießen schwächere Kräfte vor. Wir schlugen den Feind zurück; vielsach blieben seine Angriffe schon in unserm zusammengesaften Artillerieseuer liegen.

Heeresgruppe deutscher Kronpring: Nördlich und öftlich von Fismes hatten örtliche Angriffsunternehmungen Erfolge und brachten Gefangene ein.

Gestern wurden 29 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Lentnant Abet errang seinen 53, Hauptmann Berthold seinen 43. und 44., Leutnant Freiherr von Richthofen seinen 39. und 40., Leutnant Könnecke seinen 29., Bizefeldwebes Thom seinen 28., Leutnant Baumann seinen 24., Oberseutnant Freiherr von Boenigt seinen 21., die Bizefeldwebel Faer und Mai ihren 20. Luftsieg.

Der Erfte General-Quartiermeifter: Cudendorff.

Der englische Einbruch.

Der neue Bewegungstrieg im Beften ift oft mit einem Schachspiel verglichen worden. Jeder weiß, daß beim Schachspiel auch der beste Spieler nicht nur Zuge nach vorwärts tun fann, sondern dag er auch Figuren zurücknehmen muß, was nichts zu lagen hat für das Geminnen des Spiels durch ihn. So muß man auch das teilweise Zurudnehmen unferer Linien im Westen bis in die alten, ausgebauten französischen Stellungen beurteilen. Unsere oberfte Heeresleitung erklärt überzeugend, wie bas Eindringen des Feindes in unsere vorderften Linien möglich war, weil es nämlich noch nicht zu icaffen gewesen ift, daß unsere Stellungen in dem eroberten Gebiet ausgebaut werden fonnten, warum Städte wie Montbidier und Gebiete binter unseren bisherigen Linien geräumt worden find, weil sie nämlich umgangen werden konnten und weil ber Grundfat, Berlufte zu ersparen, bas erforderte, und sie verheimlicht auch unsere Berlufte nicht, indem fie bie Beröffentlichung der feindlichen Seeresberichte guläßt, die fie auf 24 000 Gefangene angeben. Db biefe Bahl richtig ober übertrieben ist, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Jedenfalls ist die Zahl der in Gefangenschaft geratenen Feldgrauen ziemlich groß, was sich daraus erklärt, daß die Truppenteile in den vorder= stellungen bei bem überraschungsangriff ab = geldnitten murben. Sie fochten zwar wie die Lömen, um sich durchzuschlagen und einem Teil der Eingeschlossenen ift das auch gelungen, aber ber größte Teil konnte eben seinem Schickfal nicht entgehen, sondern fiel in Feindeshand. Das ift bei solchen Borkommnissen eben nicht zu vermeiben, wie ja die unvergleichlich größere Bahl von Gefangenen, die wir bei solchen Gelegenheiten, auch

aut gemählten Stellungen ben Angriff erwartete. | fie hier ftarke Kräfte immer von neuem ein, um, Führung den verloren gegangenen Borteil der Sturmwellen folgten unmittelbar zahlreiche Feld-Aberraschung sowie den Berluft der vorbereiteten batterien. Allein in dem ausgezeichneten gufam-Angriffsbasis auszugleichen. In Nachahmung des deutschen Borbildes ließen die Franzosen einen großen Teil ihrer Artillerie als Stoßbatterien ber Infanterie unmittelbar folgen. Diese Magnahme, welche ben raschen siegreichen Bormarich nach Durchbrechung ber erften Linien sicherftellte, führte Bur ichwersten Ginbuge an Menschen und Pferden. Die frangöfischen Geleitbatterien gerieten bereits auf dem Anmarsch in das Feuer der schweren deutichen Artillerie und murben gum Teil, noch ehe fie auffahren konnten, zusammengeschossen. Nicht besser erging es den Panzerwagen, die von den Tankabwehrgeschützen erledigt murden. Wenn der frantoftiche Führer feine Infanterie trothem mit Ginbruch der Dunkelheit immer von neuem Sturm laufen ließ, so erreichte er damit nichts anderes als ein Anmachsen ber frangösischen Berlufte. Stellenmeise liegen die Toten reihenweise vor den beutschen Gräben. Besonders surchtbar sind die Berluste des Angreisers bei Tilloson, wo die bereitgestellten frangösischen Reserven burch das deut= iche Artilleriefeuer fast vernichtet murben.

Die geicheiterten neuen Durchbruchsversuche.

Um 11. August setzen die Ententebeere an beiben Flügeln in der Schlachtfront von neuem starke Rrafte jum Durchbruch an. Um 5 Uhr früh brach von nördlich der Somme bis sudlich Lihons schwer-

neuerdings wieder im Westen, gemacht haben, bewiesen hat. So bedauerlich dieser augenblickliche Rückschlag im Westen auch ist, so liegt doch kein Anlah vor, mit Sorgen irgend welcher Art in die Jukunft zu bliden. Hindenburg und Ludendorff werden diese Scharte sehr bald wieder ausweigen! Das geschickte Ausweichen der deutschen Truppen zwischen der Angreise sin der Sommes wie der ausweigen die kontiefen der Angreise sin der Sommes wischen der Angreise sin der Sommes wischen der Angreise sin der Sommes wischen der Angreise son der Gegenangriff drängte sie wieder aus die Trümmer des in der Sommes wischen der Angreise son der Sommes wischen der Angreise son der Sommes vor. Andererseits erweiterten wir noch unsweichen der Dise hat nunmehr an-schlacht 1916 vollkommen zerstörten Dorfes zurück Gegenangriff den verbendere aus Kirgen vor den Som ein der Som ein der Stalfen Stellungen rechts und links der Straße werden dem französsischen Angriff seine Stoßkraft der deutschen Stellungen wieder aus Wester stiebter Gegenangriff die Krolönder wieder der deutschen Stellungen rechts und links der Straße werden dem französsischen Angriff seine Stoßkraft der deutschen Stellungen rechts und links der Straße der deutschen Stellungen rechts und kangen stellungen rechts und kangen stellungen stellungen stellungen stellungen stellungen stellungen kangen und kangen stellungen stellungen kangen und kangen kangen stellungen stellungen kangen und kangen kangen stellungen stellungen kangen kang genommen. Durch den Kampf mit außerst geschickt der beutscher Gegenangriff die Englander wieder und jah fechtenden Nachhuten geschwächt, durch den aus Hallue heraus und trieb sie in Unordnung Marich über hügeliges Waldgelande ermattet und auf Chillny zurud. Bon der Straße Amiens-Rope in Unordnung gebracht, stiegen die frangofischen bis an die Dise griffen die Frangosen bis jum Angrifsdivisionen auf einen Verteidiger, der in Einbruch der Dunkelheit an. Rücksichtslos setzten gut gewählten Stellungen den Angriff erwartete. sie hier starke Kräfte immer von neuem ein, um, Zeitram machten, übersteigt 8000. Unter dem und Massen und rücksichten der Feind zurückließ, zählten von Menschen und Materiall suchte die französische Den von starken Tankgeschwadern begleiteten wir die jest 200 Geschütze. menwirkenden Feuer der deutschen Artillerie und Infanterie murden die Frangosen überall abgewiesen. Außer zahlreichen Toten blieb eine große Anzahl Tanks zerschoffen vor den deutschen Linien

Der aufgehaltene feindliche Bormarich.

Der Savas=Rorrespondent bei ber frangofiichen Front telegraphiert, daß am Sonntag eine heftige Gegenwirkung ber beutschen Truppen erfolgt fei, die den Bormarich der frangofischen Armee angehalten hatte. Die deutsche Artillerie sei erheblich verstärkt und aktiver geworden, und ihr Feuer sei außerordentlich präzisc.

Die Kämpfe im Westen.

Deuticher Abendbericht,

B. I.B. melbet amtlich:

nahmen Rollot, Orvillers-Sorel, Ressons sur Mak, Condy les Pots, La Neuville sur Ressons und Clincourt und machten an gewissen Punkten einen Fortschritt von 10 Kilometern. In drei Kampf-tagen rückten die französischen Truppen längs der Straße Amiens—Rone mehr als 20 Kilometer vor. Die Zahl der Gefangenen, die wir in dem gleichen

Französischer Bericht vom 11. August nachmittags: Die Franzosen seizen gestern bei Tagesende und in der Nacht ihren Fortschritt auf der ganzen Front zwischen Avre und Dise sort. Sie nahmen das Massie von Coulogne-La Grasse und trugen ihre Linien östlich von Bus vor. Weiter südlich drangen sie in die Waldgegend zwischen Mat und Dise ein, gewannen die Känder von Borlière und Cury, nahmen Moreuil und Lematte und dehnten ihren Vormarsch 5 Kilometer nördlich Chedincourt aus. Chenincourt que

Französischer Bericht vom 11. August abends: Im Lause des Tages suhren unsere Truppen sort; zwischen der Avre und Dise trok Widerstandes des Feindes Boden zu gewinnen. Südlich der Avre haben wir Marquivillers und Grivillers besetzt naden wir Marquivillers und Grivillers besetzt und die Linie Armancourt—Tillolog erreicht. Nördlich von Rope-sur-Matz sind wir ungesähr 2 Kilometer dis zu den Rändern von Conny-sur-Matz vorgedrungen. Weiter südlich haben wir das das Dorf La Borlière zwischen Matz und Dise erobert und überschritten. Unser Vormarsch erfolgte dis nördlich von Chevincourt. Machemont und Cambronne sind in unserem Besitz.

Englifder Bericht.

Berlin, 12. August, abends.

An der Schlachtfront zwischen Ancre und Avre ruhiger Tag. Zwischen Avre und Disc sind seinbliche Angrisse gescheitert.

Ber antliche französische Seeresbericht vom 10. August abends lautet: Auf der Avre-Schlachtsstruck servenden unsere Angrisse während des ganzen gen östlich von Roberg.

Englischer Bericht vom 11. August abends Englischer Bericht vom 11. August abends: Der Feind seste am Worgen einen starken Angriss mit frischen Divisionen gegen die britischen Stellungen bei Lihons und nördlich und südlich davon an. Wir schlugen alle Angrisse nach heftigem Kampse durück und sügten dem Feinde große Bertuste zu. Der Feind drang in unsere Stellungen nördlich von Lihons ein, wurde aber im Läuse eines ungestümen Kampses östlich und nördlich des Dorfes zurückgetrieben, sodaß unsere Linie vollständig wiederhergestellt wurde. Die Franzosen sesten ihren Angriff in Verbindung mit den britischen Truppen sort und drangen südwestlich und südlich von Roge weiter vor.

Umeritanifder Seeresbericht.

amtliche amerikanische Bericht vom 11. August abends lautet: Außer der Artillerie-kätigkeit längs der Besle ist der Tag in den von unseren Truppen besetzten Abschnitten ruhig ver-

Feindliche Luftangeiffe auf Flandern.

Heindighe Blätter berichten aus Blissingen: In der Nacht auf den 11. August wurden Lufi-angriffe gegen Brügge, Zeebrügge und Dadizeele gerichtet.

Seldpreise für erfolgreiche ameritanische Flieger.

Nach "Eclair" vom 1. August ist für die ersten fünf in Amerika ausgebildeten amerikanischen Flieger, die drei deutsche Flugzeuge abgeschosen taben, eine Summe von 100 000 Francs ausgesett worden. Daß amerikanische Flieger sich nicht stämen, sich ihre kriegerischen Lorbeeren vergolden zu lassen, und daß ihre Borgesetzten diese unwürdige Ariegsausschlung billigen, beweist ein im "Eclair" abgedrückter Brief, in dem ein amerikanischer Hauptmann einem Fliegerleutnant bescheinigt, daß er die Bedingungen des Preisausschreibens erfüllt. Die Sitten amerikanischer Ekalpiäger sind also Die Sitten amerikanischer Skalpjäger sind also unter den heutigen Amerikanern noch nicht aus-gestorben. Dafür kämpsen sie eben für die Kultur!

Der italienische Krieg.

Der öfterreichische Tagesbericht

vom 12. August meldet vom italienischen Ariegsschauplage:

Un der italienischen Front unterblieben gestern größere Infanterie-Unternehmen. Umso lebhafter waren an vielen Stellen ber Artilleriefampf und Italienische Geschwader Fliegertätigkeit. griffen bei ihren Flügen über Fettre und ben Sieben Gemeinden aus geringer Sohe weithin sichtbar gekennzeichnete Keldspitäler an, wobei Aranke und im Pflegedienst tätige Personen getötet wurden. — Albanien: Keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

Italienifder Seeresbericht.

Der amtliche italienische Seeresbericht vom 11. August lautet: Das seindliche Störungsseuer war lebhafter im Lagarinatal, im Brentatal und an der unteren Piave. Unsere Batterien riesen Brände hervor und zerftreuten Schanzarbeiter hinter den seindlichen Linien. Fünf seindliche Flugzeuge murben in Luftkampfen abgeschoffen.

Die Rämpfe in Albanien.

Schweizer Blätter melden aus Mailand: Die italienische Presse, die bis jetzt nicht recht an eine fräftige Reaktion der Österreicher in Albanien glaubte, bringt jetzt Meldungen aus Balona, wonach der Feind fortgesetz Verstärkungen an fich ziehe. Die Ereignisse wachsen sich also auf diesem Kriegsschauplage zu einer ernsten Kraftprobe aus.

Die Kämpfe im Often.

Deutsche Truppen gegen aufständische Bauern in der Ufraine.

Zeitungsmeldungen aus Kiew zufolge haben deutsche Truppen Banden aufständischer Bauern im Süden von Kiew zerstreut und unschädlich ge-

Ententevertreter aus Obeffa ausgewiesen.

Die Beamten ber beiden letten Konsulate ber Entente in Odessa, nämlich des englischen und französischen, die sich dort noch ausgehalten hatten, wurden ausgesordert, die Stadt zu verlassen. Die ilbrigen Konsulate verließen die Stadt ichon vor der Besetzung durch die Mittelmächte.

* Muse Whi

Dom Balfan-Ariegsichanplag. Bulgariffer Seeresbericht.

Mazedonische Front: Westlich des zerstreuten unsere Posten durch Bom-mehrere französische Infanterie-Kördlich Bitalia benwürfe mehrere frangösische Infanterie Cerna war das beiderseitige Artilleriesener zeitsweise ziemlich lebhaft. Südlich von Doiran verssuchen englische Stoftrupps sich wiederholt unseren Graden zu nahern, wurden aber durch Feuer vers

Frangofficher Bericht.

Im antlichen französischen Heeresbericht vom t. August heiht es ferner: Artillerie und Ha-trouillentätigseit an der Struma, am Wardar und vor der serbischen Front. Eine englische Abteilung wachte einen gelungenen Einbruch in die bulga-rifchen Linien westlich vom Doiransee. Die Flieger-täitgleit war durch schlechte Witterung beein-

Der türkische Krieg. Türfifcher Seeresbericht.

amtliche türkische Heeresbericht vom just lautet: Palastinafront: Beiberseitige 10. Angust lautet: Paläskinaftont: Beiberseitige Artillerie- und Fliegertätigkeit geringer Stärke. Bei Maan vertrieben wir nach kurzem Kampse eine stante Abteilung Ausständischer. Ein seindsticher Einsiger wurde nach Luftkampf bei Anes zur Landung gezwungen. — Ostfront: Unsere Bewesungen südlich des Urmia-Sees nehmen den geplanten Verlauf. — An den übrigen Fronten richte Reuse nichts Neues.

Türfischer Bericht vom 11. August: Palästina-front: Westlich des Jordan scheiterten Vorstöße starter seindlicher Auftsärungsabteilungen in un-serem Infanterie- und Arkillerieseuer. Sonst hat fich an den Fronten nichts Besonderes ereignet.

Die Kämpfe zur See. Erfolgreiche Abwehr

eines englischen Flotten-Vorstoges.

28. I.B. melbet amtsich:

Am 11. August vormittags sichteten unsere auf den Friefischen Inseln stationierten Auftlärungs= flugzeuge, sowie ein in Gee befindliches Luftschiff im Seegebiet nördlich Aleland starte englische Seestrettfrafte, die fich aus mindestens 25 Linien= schiffen, 6 Pangerkreuzern und zahlreichen Zer-Körer- und Torpedoboots-Flottillen zusammensetzten. Sie führten außerdem sechs Schnellboote mit, die zusammen mit den Torpedofahrzeugen anscheinend jum Mineulegen in größerem Umfange bestimmt waren. Die englischen Flottenteile waren im Bormarich nach ber deutschen Bucht begriffen. Unjere Seeflugzeuge, sowie bas Luftschiff griffen sofort mit Bomben und Maschinengewehren vie Schnellboote und Torpedofahrzeuge an. Es gelang ihnen, deei Schnellboote zu vernichten und ben Reft ber Schnellboote bewegungennfähig ju machen. Außerdem wurden auf einem Pangertrenger und einem Torpedoboot Bombentreffer erzielt. Das Torpedoboot wurde so schwer beschädigt, daß es mlegt in fintendem Zustande gesehen wurde, Sofort auf den Kampiplat vorstoßende eigene Seeitreftfrafte fonnten ben bereits abziehenden Gegner ufcht mehr itellen. Unfere Berlufte betragen ein Luftschiff (Kommandant: Korvettenkapitän d. R. Broels) und ein Flugzeug. Besonders hervorgetan haben sich bei Abwehr und Angriff die Kampfstaffeln Bortum und Nordernen unter Führung der Leutnants zur See Freudenberg und hammer.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Die englifche Melbung über ben miggludten Borftog auf die deutiche Bucht.

Die englische Admiralität teilt mit: Englische leichte Seestreitkräfte und Flugzeuge unternahmen am 11. August eine Erkundungsstreise an der weststellichen Rufte. Bon deutschen Luftstreitkräften heftig angegriffen, gelang es sechs Motorbooten nicht, jurudjutehren. Englische Flugzeuge vernich-teten nördlich Ameland ein Lustschiff. Dieses sief

aus großer höhe in Flammen gehült ins Meer. Meldungen aus holländischer Quelle über das Seetreffen besagen: Das holländische "Maandag-Ochten-Blad" meldet aus Kes auf der Insel Ameland vom 11. August: Den ganzen Morgen war es in der Luft sehr bewegt. Schon vor 8 Uhr sah man etwa 20 Flugzenge und einen Zeppelin auf eine englische Flottille von Monitor- und U-Bootjügern Jago machen. Wie verlautet, sollen etwa dieser Schiffe getroffen und Schiffe getroffen und verfentt worben fein.

Die nieberländische Telegraphen-Agentur melbet noch von der Insel Ameland, daß wahrscheinlich nur zwei englische Motorbooie versentt wurden. Man glaubt, daß zwei noch auf der See treißen. Zwei find bei der Jusel Schelling gelandet. Einige Stunden nach Beendigung des Gesechts streifte ein großes deutsches Schlachtschiff und zehn Torpedo-boote fortwährend vor der Ameländer Kuste. öpäter passierten noch verschiedene Flugzeuge die Insel in öftlicher und westlicher Richtung. Gegen Abend hörte man wieder einige Explosionen und

hin soviel bedeuten, daß Amerika und England die äußersten Anstrengungen machen müssen, um ihre Länder mit Lebensmitteln und Kriegsgerät zu ver-sorgen. Je mehr Amerikaner aber nach Frankreich kommen, desto größer wied die Beauspruchung des Schiffsraums für deren Berpflegung sein, und desto ftärter wird der U-Bootkrieg sie treffen, wenn er die anfänglichen Ersolge nicht mehr haben sollte."

Jur Lage in Rufland.

Die Sowjet-Regierung in Kronftadt?

Es verlautet in Helfingfors, daß die russische Ratsregierung, die ihre Stellung bedroht sehe, in den nächsten Tagen nach Kronstadt übersiedeln werbe, wo Lenin und Trogii bereits am Mittwoch angelangt seien. Chendorthin würden die gefangen genommenen Offiziere und Bürgerlichen in ange sehener Stellung verbracht.

Die Murmanbahn teilweise gerftort.

In Kronstadt find 200 Matrosen aus dem Murman eingetroffen, die sich weigerten, gegen die Rate zu fämpfen. Sie ergählen, daß die Murmanbahn auf weite Streden zerstört sei, daß die Entente rudfictslos vorgehe und die Bevölferung sich gleich=

Gine Rote ber Entente an Rugland.

Dem ruffischen Blatte "Betrograffi Golos" zufolge haben die Entente-Vertreter in Moskau dem Kommissar für bie auswärtigen Angelegenheiten eine Kollektionote überreicht, worin sie im Laufe von drei Tagen eine nähere Erklärung über eine Außerung Lenins fordern, daß Rugland dem fran-Josifch-englischen Imperialismus ben Krieg erflären wolle. Gleichzeitig wird Aufflärung darüber verlangt, aus welchem Grunde ber frangofficen Militärmission die Abreise aus Moskau verweigert murbe.

Freilaffungen in Mostau.

Renter melbet aus Paris: Infolge der von der schwedischen Bertretung in Mostau unternommenen Schritte wurden ber frangofische und ber enge lifche Konful in Freiheit gesett.

Japanifche Borpoften am Baital=Gee.

Nach ben letten aus Wladiwoftot eingetroffenen Meldungen find die japanischen Borposten bis nach dem Baikal-See vorgedrungen, wo sie eine Verbindung mit ben sich bort schlagenden und völlig ericopften Bataillonen fuchen.

Provinzialnachrichten.

Briefen, 12. August. (Ein gräflicher Unglücksfall) hat sich am Sonnabend in der Güntherschen Schneidemühle hierselbst ereignet. Der mit dem Fortschaffen von Sägelpänen beaustragte 15 Jahre alte Franz Kubacztiewicz, Sohn der Witwe K. von hier, hat ungesehen und trochdem es ihm streng unterlagt war, den Haupttransmissionsraum betreten. Er muß hier troch der vorgeschriebenen Schusvorrichtung vom Antriebsriemen ersast und mit suchtbarer Gewalt herungeschleudert worden sein. Erst nach geraumer Zeit, als er vermist wurde, sand ihm der Heizer des Sägewerts in furchtbar verstümmeltem Zustande ist vor. U. a. waren ihm beibe Beine ausgerissen und eine Hand

aus dem Stadtfee in der Bucht hinter dem Baffer-

turm, von der Weg zur Chausse sihrt. dussets b **Bromberg**, 12. August. (Besigwechsel. — Durch einen Blisstrahl ans dem Bett geschleudert.) Das bisher dem Rentner Alfred Schmidt gehörige Sas disger dem Kentner Aifred Samtot gendrige Hausgrundstill Wollmarkt Kr. 10 ist durch Kauf in den Besig der Frau Domnik hierselbst überzgegangen. Der Kauspreis beträgt 110 000 Mark.

— Durch einen Blizstrahl aus dem Bett geschleubert wurde bei dem vorgestrigen Gewitter ein Einstelbert werden Geschleus der Verstelbert werden Geschleus der Verstelbert und Vers wohner in dem Borori Prinzenthal. Ein soge-nannter "falter Schlag" suhr in das Kesselhaus der der Bordigen Möbelfabrit, und zwar mit solcher Gewalt, daß der im anstohenden Hause im Bett liegende Mann samt den Kissen durch den Anfibruck aus dem Bett auf den Jufooden geschleu-dert wurde. Der so unsanft aus dem Schlaf Gekörte kam mit dem blogen Schreden davon, ohne Schaden zu nehmen.

b **Bromberg**, 12. August. (Bestigwechsel. — Erstrunken.) Das Hausgrundstild Danzigerstraße 54 ist durch Kauf in den Bestig des Kaufmanns Pietsch in Crone a. Br. übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 195500 Mark. — Beim Ziegenhüten er-trunken ist die 12jährige Schülerin Bernsdorf aus Prinzenthal, die am User des alten Bromberger Kanals Ziegen hütete und dabei die Boldung her unter ins Wasser fiel. Die Leiche konnte erst geborgen werden, nachdem das Wasser abgelassen

— (Aufdem Felde der Ehregefallen) sind aus unserem Osten: Grenadier Emit Jahns aus Wilhelmsmark, Kreis Schweh; Leutnant d. R. und Komp.-Führer Artur Bartsch aus Schönau, Kreis Schweh; Erich Gienau aus Fürstenau, Kreis Grandenz; Unteroffizier Wilhelm Krampit aus Schirpit.

pih aus Schirpik.

— (Das Eiserne Kreuz) erster Klasse baben erhalten: Ventnant d. R. Dr. Wasilewsti aus Grandenz; Gesreiter Christian
Dänner, Landwirt in Jacewo, Kreis Hohensalza. — Mit dem Eisernen Kreuz zweiter
Klasse wurden ausgezeichnet: Musketier Bark
aus Groß Wolz, Kreis Grandenz; Besiger, Ersazreservist Hans Dreher, Zimmermann Kobert
Lepkowski, Jiegler, Landsurmmann Gustan
Schacht, sämtlich aus Frensadt; Friseur Paul
Roden aus Schweg; Wusketier Karl Kani
aus Schönau, Kreis Schweg. aus Schönau, Kreis Schweg.

— (Personalveränderungen in der Armee.) Der Mbschied bewilligt: dem Leutnant d. L. Elting (I Essen), jest beim Vion.-Ersaksbatl. 17. — Befördert: zum Leutnant d. R. der Bizeielwebel Herrgesell (Danzig) im Fuhart. Regt. 11.

— (Fünfpfennigstüde aus Eisen) werden bis zur Söhe von 10 Millionen Mark hergestellt. Der Reichskanzler ist vom Bundesrat ermächtigt worden, außerhalb der Grenze für die Krägung von Nickel und Aupfermünzen diese Münzen ausprägen zu lassen.
— (Die Enteignung von Anzügen doch in Sicht!) Rachdem die Reichsbekleidungs-

stelle erst vor kurzem erklären ließ, daß die Friede= nauer Nachricht, daß eine Enteignung der Anzüge beworstehe, nicht zutresse, hat dieselbe Behörde dem Charlottenburger Magistrat einen Beschied ge-geben, in dem es heißt: "Die Reichsbesteidungs-stelle hat disher nur die Erklärung abgegeben, stelle hat bisher nur die Erklärung abgegeben, daß die Abgabe eine freiwillige Leistung bedeute, und daß eine Beschlagnahme nicht angeordnet sei. Über die künftigen Maßnahmen, die ersforderlich sind, wenn die Zahl der Anzüge nicht aufgebracht wird, liegt eine binden de Erklärung noch nicht vor." — Die Stadt Charlottenburg hatte gebeten, von der Bestandsaufnahme mit Rücksicht auf die große Belastung der Gemeinde durch Kriegsarbeiten Abstand zu nehmen, weil, wenn keine Enteignung käme, die Bestandsaufnahme awecklos sei. Rach dem der

nehmen, weil, wem keine Enkeignung käme, die Bestandsausnahme zwecklos sei. Rach dem der Stadt gewordenen Bescheid muß nun doch mit der Enkeignung gerechnet werden; denn die gewiinschie Million Anzüge wird aus der freiwilligen Sammslung nach den Ergebnissen in Groß-Berkin wohl schwerlich zusammenkommen.

— (über die Lage des Arbeitssmarktversche an) silhtt der Bericht für den Monat Juli 1918 aus: Auf dem männlichen Arbeitsmarkt vermehrte sich sowihl der Arbeitssmarkt vermehrte sich sowihl der Arbeitssmarkt vermehrte. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt stieg die Rachfrage nach Arbeit, während sich die Zahl der offenen Stellen verminderte. In den königlichen Betrieben war die Anstellung von Arbeiterinnen sehr zurückgegangen, dagegen benötigte die Brinatindustrie in großem Maße Arbeiterinnen. Die Käharbeit wurde eine größere Durch das Auskämmeverfahren wurde eine größere Anzahl Arbeiterinnen aus den Nähstuben freisgemacht und für die Landwirtschaft und eine auswärtige Munitionssabrif gewonnen. So konnte Mitte Juli wieder ein größerer Arbeitesrinnen vor die Dienstootens und Aufwärterinnenvermittelung gestoltete sich etwas größtere die Normanatgestaltete sich etwas günstiger als im Bormonat; es herrscht jedoch noch immer großer Wangel an Hauspersonal. Der Bedarf von Arbeitskräften in Die Bantätigseit hatie nur sehr geringen Umsang. Der Arbeitsmarkt in den übrigen gewerbsichen Betrieben blieb underändert. Der Bedarf an gelernten Fachatbeitern war weiterhin ftart. Bom Arbeitsnach weis für Kriegsinvaliden wurden von ins-gesamt 180 Arbeitsuchenden 54 in Arbeitsstellen untergebracht bei einem Angebot von 172 offenen

- (Berein Lichtluftbab Thorn.) Geftern Abend fand im Bereinszimmer des Artushof eine Mitgliederversammlung statt; ber Besuch mar schwach, da von 50 Mitgliedern nur 10 erichienen waren — wohl ein Zeichen, daß man die Sache des Vereins bei dem Borstande in guten Händen weiß. Der 1. Borstser Herr Regierungs-baumeister von Wegerer teilte nach Eröffnung der Sitzung mit, daß das Lichtluftbad in der Woche vom 18. bis 25. dieses Monats eröffnet werden würde. Der Termin sei etwas spät im Jahre, aber im nächsten Jahre wurde der Bau zweisellos teurer ju fteben fommen, und sodann habe man auch besorgt, daß das setzt rege Interesse wieder abflauen könnte. Wenn wir einen schönen Herbst bekommen, fönne das Bad auch noch wochenlang benugt werden. Für Herren werde es offen sein am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag-Bormittag, für Damen am Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und

fich endlich wegen derartiger theoretischer Diffesten gemeinen nicht mehr aufregen. Her kommt es wahrstig nicht auf Ansichten und Theorien an, sondern auf die unleugbare Tatsache, daß der U-Bootkrieg dem Gegner seit anderthalb Jahren etwa 12 Millionen Townen Schiffsraum gekostet hat, und daß auch die heute etwas niedrigeren Jiffern immersten und die heute etwas niedrigeren Jiffern immersten und Beschlend der Amerikand tragen ju lassen. Zum Beistiger und Bücherwart wird Herr Bürovorsteher Damrau gewählt; die Wahl eines Turnspielwarts wird auf Antrag des Herrn Baugewerksmeisters Michel noch vertagt. Die Sahungen, welche vom Schriftführer Herr Obermilitärbauregistrator Tieze — der geschäftlich auch den 1. Vorsitzer vertreten wird, da Herr Ober-bürgermeister Dr. Hasse als Ehrenvorsitzer von die-ser Viere befreit bleiben soll — vorgetragen werser Bürde befreit bleiben soll — vorgetragen werben, werden mit geringen Anderungen einstimmtg angenommen. Den Schlüssel zum Bade, das von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zur Berfügung steht, führt Herr Restaurateur Wandel, Kirchhoftraße 56; die eignen Schlüssel der Mitglieder werden, nach dem dewährten Muster des Kudervereins, mit Stempel und fortlausender Kummer versehen werden. (Der Areisverein Thorn des Ver-

versehen werden.

— (Der Areisverein Thorn des Versbandes mittlerer Reichsposts und Telegraphenbeamten) hat sich in seinem letzen beiden Situngen mit der Beratung von Richtlinien für ein neues Beamtens wirtschaftsprogram m beschäftigt. Nach längerer Besprechung wurden solgende Leitsche einstimmig angenommen: "1. Die bedrängte Lage der Beamtenschaft läßt eine Zurücksellung der Bessoldungsregulierung dis zur Kücksehr keitger Wirtschaftsverhältnisse unter feinen Umständen zu; vielmehr muß alsbab eine vorläusige durchgreisende Regelung unter Berücksichtigung der zeiengen Teuerungsverhältnisse eintreten. Die Kriegszulagen sind unzureichend und tragen der sozialen Schichtung des Beamtentums nicht Rechnung. Jur Bekämpfung der sprinkfreitenden Kerlichtung der Beamtenschaft ist die in Aussicht genommene Darlehnsaktion allein nicht ausreichend. Um die Beamten in den Stand zu sehen, sich von den ausgelaufenen Schuldverdindlichteiten zu bestreich der ist aber dringend notwendig get freien und die infolge des gelunkenen Geldwertes aufgeschobene, jest aber dringend notwendig gewordene Ergänzung an Kleidern und Wirtschaftsgegenständen aller Art vornehmen zu fönnen, ift gegenpansen auer urt vorneymen zu sonnen, in vielmehr die Gewährung einer einmaligen wirdsamen Tenerungszulage dringend notwendig. 2. Sobald die Wirtschaftsverhältnisse Stetigkeit erlangt haben, nuß eine vollständige Neuregelung des Besoldungsweiens ersolgen. Die Beamtenbesoldung ist leit Ichreskuten in inwen keiselden. erlangt haben, muß eine vollständige Neuregelung des Besoldungsweiens erfolgen. Die Beamten-besoldung ist seit Jahrzehnten in immer steigendem Maße hinter der Lebensverteuerung und der Auf-märtsbewegung der übrigen Einfommen zurüd-geblieben und durch den Arieg unter das Unter-haltungsminimum herabgedrückt. Durch diese Ents-wicklung ist die Beamtenschaft in ihrem Lebens-interesse aufs äußerste bedroht und damit zugleich — als eine arose nationale Gesahr — der oute Rus midelung ift die Beamtenschaft in ihrem Lebenssinteresse aus äußerste bedroht und damit zugleich — als eine große nationale Gesahr — der gute Rufdes beutschen Beamten. Es ist notwendig, die Beamten alsbald wieder in diesenigen sozialen Schichten einzuordnen, denen sie nach Serkunst, Ausbildung und Leistungen angehören. 3. Jur Berhütung eines abermaligen dinabgleitens hat anstelle der planlosen Besoldungspolitis eine gesehliche Bindung zu treten, die eine Revision der Beamtenbesoldung in Iwischenräumen von höchstens das amtenbesoldung in Iwischenräumen von höchstens das die Euerungsunterschiede verursachten größten härten ist der Wohnungsgeldusching in eine Ortszulage umzuwandeln, sür deren Bemessung neben dem Wohnauswandeln, sür deren Bemessung, Steuern umzumankeln, ein deren Bemessung, Steuern umzumitzuberücksichtigen sind. 5. Eine wirksame Famissienstillichen sehonders für finderreiche Famissen, ist notwendig. Sie darf jedoch nicht mit der Besoldungsfrage in Jusammenhang gebracht werden, weil davon, als von einer zu bestüchtenden weiteren wirtschaftlichen Schwächung der Beamtenschaft im ganzen, seine Hebung der Geburtenzahl zu erwarten ist, und weil ausgerdem Bedeuten verbleichenster und schwerwiegendster Art gegen die Beranziehung ausgerberussicher Mahstäbe für die Besoldungsbemessung sprechen. Dagegen ist neben einer zeitgemäßen allgemeinen Besoldung zu erstreben: zeitgemäße Entsohnung in der Diätarzeit, Berminderung der Borbereitungsjahre, rechtzeitige Schuzvorrichtung vom Antriedsriemen erfast und mit furchibarer Gewalt herumgeschleudert worden sein. Erst nach geraumer Zeit, als er vermist der Landwirtschaft nach ser heiger des Sägewerfs in süchenden Ernte gesteigert. Es ist gelungen, von der kieden der Dandwirtschaft mehren wurde, sand ihm der heiger des Sägewerfs in süchenden ernte gesteigert. Es ist gelungen, von der Krone, seine ausgerissen und eine Hand Mestpreußen süch die Wilkardes der Anzahl nach Westpreußen sie eine zeitgemäßen allgemeinen Besoldung zu erwitztige Anzahl nach Westpreußen sie eine zeitgemäßen ausgerischung in der Diäkarzeit, Krone, 12. August. (Selbstword durch Ertränkliche Ehefrau des Schneidermeisters K. hiersselbst verübt. Fischereipächter Zastrow sische gestern in den Abendstunden die Leiche der Ungsätzlichen den Kachfrage nach gelernten Arbeitern erheblich das Angebot; aber auch die Kachfrage nach gelernten Arbeitern erheblich werden. Errichtung von Dienstwohnungen muß in weits gehendstem Maße vorgegangen werden." — In Bertretern für den diesjährigen Bezirkstag in

Bertretern für den diesjährigen Bezirkstag in Danzig murden der Oberpolitekretär Görner und der Oberpolitekretär Görner und der Oberpolitikent Felske gewählt.

— (Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbüro: Der Mittwog bringt bei ermäßigten Preisen die letzte Aufführung der Zellerschen Operette "Der Bogelhändler". Am Donnerstag kommt Maria Janowska wieder zu Gaste, während am Freitag das musikalische Lustspiel "Der Tanzanwalt" in neuer Einstudierung unter persönlicher Leitung des Herrn Direktors Hakkert zum erstens Leitung des Herrn Direktors Hatzlerl zum ersten-mal in Szene geht.

— (Thorner Ferienstraftammer.)

Gene gegt.

— (Ihorner Ferienstraffammer.)
Sigung rom 12. August. Borsiger: Landericksbirettor Geheimrat Franzfi; Beisiger: Landegericksrat Müller, Amtsrickter Lenz, Asselfor Dr. Sülflom, Asselfor Bioedow; Bertreter der Staatsammaltschaft: Asselfor Schraermener; Berhande Luneskattlicker Generalische August Miller Generalische Ge

anwaltschaft: Asselfor Schraermener; Verhande lungsschriftsührer: Gerichtssetretär Komische Als Dolmetscher war Gerichtssetretär Komische fätig.

— Wegen einer ganzen Reihe schwerer Dieb stähle hatten sich der 14jährige Malerslehrling Siegfried Wisniewski aus Schönsee und der 16jährige Arbeitsbursche Joseph Wojciechowski von hier zu verantworten, von denen der letzter unter ins Kasser inde fonte entige Explosionen und sas Basser abgelasse Listignate de benisser eigen werden, nachdem das Kasser abgelasse Listignate de benisser eigen werden, nachdem das Kasser abgelasse Listignate de benisser eigen werden, nachdem das Kasser abgelasse Listignate de benisser eigen werden, nachdem das Kasser abgelassen und gedommen.

Eine neutrale Etimme um dentigen U-Boort-Krieg.

Das "Berner Lagdlait" screichen, 12. Muguit. (Schiehung zweier sind den Jetien der Boort-Kriegser. "Die Deutschen des Lekoot-Krieges: "Die Deutschen des Lekoot-Krieges: "Die Deutschen des Lekoot-Krieges: "Die Deutsche des Kontrowerses wegen der Lekoote des Beichenen Ekontrowerse wegen der U-Boote Einster des Lekootes des Lekoot-Krieges des Lekoot-Krieges des Bernachten des Beiche des Lekootes des Lekoot-Krieges: "Die Deutsche des Beiche des Lekootes des Lekoot-Krieges: "Deutsche des Beiche des Beiches des Bei wegen Unterschlagung mit 2 Wochen Gefängnis

ein Kellersenster ein und zerschnitt mit einer Kneifs ange das hinter der Scheibe besindliche Drahtz gestecht. Sodann stiegen Wisniemski und Stuste dur Mandel angeboten, doch sind nur die kan der Wiener Modeindustrie zu werden verzestecht. Sodann stiegen Wisniemski und Stuste bar Keller ein, wo die älteren nur nach Beseitigung der schwarzen bei einzelnen Kirmen beitellung wird in den Geschäftsbere kann der Keller ein, wo durch das geöffnete Fenster in den Keller ein, mo sie 4 Kjund Speck, eine Schinkenwurft von 3 Ksund, ein Sächen mit 6 Ksund Farin und drei Gläser mit eingemachten Pflaumen entwendeten. Die Sachen teilten sie sich. In der Nacht zum 27. Mai bestahlen Wisniewsti und Stuhke den Festungs-bauhauptmann Sch. am Leibitscher Tor. Sie stiegen von der Eisenbahnseite aus über den Zaun in den Garten und gingen über den Hof an das Haus heran. Stukke zerschnitt mit einem Taschen-masser die vor dem Kenster der Speisekammer bemaßer die vor dem Fenster der Speisekammer des stindliche Gaze und stieß das unverriegelte Fenster auf. Sodann stiegen beide in die Speisekammer, wo thnen zum Opfer sielen: zwei Gläser mit je 2 Psiund eingemachtes Kalbsleisch, ein Lopf mit 2—3 Pfund Schmalz, zwei Gläser Marmelade, drei Büchen Sardinen, 20 Eier und zwei Flaschen mit is W Liter himbeersaft. Stuzke nach ferner aus der Laube eine Stondoor mit auch zerschrift er ber Laube eine Steppdecke mit, auch zerschnitt er mit seinem Taschenmesser den Gartenschlauch. Die aus der Speisefammer gestohlenen Sachen verstaufte Stucke sir 9 Mark und gab hiervon 2 Mark an Wisniewski ab. In der Nacht zum 30. Maigingen Wisniewski und Stucke nach dem Hause Leiditscherstraße 23. Sie hoben das vor dem Keller liegende eiserne Liegegitter hoch, stiegen in den Kellerlichtschaft und von da durch das offene Kenster in des Kellergesches. Sier erbrach Stucke mit einem Stück Eisen fünz verschiedene Kellerzäume der Hausebewohner, indem er das Eisen in mit einem Stild Eisen stünf verschiedene Kellerräume der Hausbewohner, indem er das Gisen in
die Krampen der Borsegeschösser stecke und sie
zum Bersten brachte. Aus dem Kellerabteil der Witwe H. entwendeten die Diede 1 Liter Magermilch, ¼ Pfund Butter und 2 Schachteln Schuhsett.
Aus dem Keller des Oberposischafsers B. stahlen
sie eine Flasche Himbeersaft, eine Blechbüchse mit
Spargel und zwei Büchsen mit je ½ Pfund Rindsleisch. Aus dem Kellerabteil des Polizeilergeanten G. wurden 2 Pfund Butter, 67 Cier
und 1 Liter Magermisch gestohlen. Aus dem Keller
des Hausbesitzers W. waren mehrere Flaschen Upfelwein verschwunden. Diese wollen die Angeslagten aber nicht gestohlen haben. In dem auch flagten aber nicht gestohlen haben. In dem auch erbrochenen Kellerraum des Eisenbahngehilfen A. fanden die Spithbuben nichts; doch entwendeten sie demselben eine unter der Kellertreppe stehende kleine hölzerne Wanne, in die sie die gestohlenen Sachen hineinlegten. Später stedten sie das Diebesgut in einen Sac und verstedten nun die Wanne im Garten. Die gestohlenen Sachen ver-tauften die beiden wieder. In der Nacht zum tausten die beiden wieder. In der Nacht zum 7. Juni, 2 Uhr morgens, kletterken Wisniewski und Stugte von der Straße aus durch ein zer-ichlagenes Fenster in den Flur des Stadtbahnhöses, wo Stugte mit einem Dietrich die Tür zum Warte-jaal 3. Alasse öffnete. Her entwendeten sie dem Bahnhofswirt H. von der Tombank etwa 400 Ziga-retten, 50 Zigarren, eine Büchse mit 1,70 Mark Beitrag zur Ludendorff-Spende, ½ Pfund Konfekt, 12 keine Tüten Bondons und einen Büchsenöffner. Alsdann begaben sich beibe in die Kiiche, mo sie aus einer Lischsublade zwei Portemonnaies entwendeten, in denen sich Brotmarken und 6 Mark Geld befanden. Diese Sachen und das Geld teilten sich die beiden Spithuben. Ferner hat Wisniemski auch zwei schwere Diebstähle allein ausgeführt. In der Nacht zum 11. Juni, morgens zwischen 3 und 4 Uhr, stieg er wiederum durch das zerschlagene Fenster in den Flur des Stadtbahnhoses ein und Tagt, stieg er wiederum durch das zerschlagene Fenster in den Flur des Stadtbahnhoses ein und discher mit einem Dietrich, den er seinem Diebesgenossen nicht einem Dietrich, den er seinem Diebesgenossen sieden Stute sortgenommen hatte, die Tür zum Wartesaal 1. und 2. Alasse. Dort entwendete Sdem Bahnhosswirt 5. Konsett im Werte von 25 Mars. 12 Tüten Bondons, 50 Zigaretten, ein halbes Brot, einen Teller mit Käse, eine Büchse mit 1,30 Mars Sammelgeld zur Ludendorssende und einen Büchsenöffner. In der Nacht zum 15. Juni ris Wisniewsti im Hause Kerstenstraße 20 die vor dem Fenster der Speisekammer des Kegierungs-Asselsors F. besindliche Saze mit einem Ragel auf, stieg dann durch das Fenster in die Speisekammer ein und entwendete 2 Brote, Lastud Butter, Lastud gescheren Früchsen, eine Büchse eingemachte Erdsen, ein Stück Fetzleise, Lastud gescheren Kerlseis, 9 Sier und mehrere Gläser mit eingemachten Früchten. Diese Sachen hatten einen Wert von 60 die 70 Mt. Bei folgenden Diebstählen des Misniewssti soll aus der Mitangeklagte Woschedworks beteiligt gewesen som Hose des Hause Verlier in den Keller der Walmine Verlieben der Baugewerfsmeiskernstiffer mit den Reller den Baugewerfsmeiskernstiffer mit den Reller den Baugewerfsmeiskernitme Walmine Verlieden dein der dom yofe des Hauses Culmer Chauses in aus durch ein zerschlagenes Fenster in den Keller der Baugewertsmeisterwitme Malwine B. ein, wo Wojctechowsti früher gewohnt hatte. Vom Keller aus gelangten sie in die Speisekammer, wo sie drei Dauerwilrste, 4 Pfund Käucherspeck, 2 geräucherte Schinken von 6—7 Pfund, eine Blechbüchse mit bis k Nkurd Karin und eine Flosche Toteläl ente dis 6 Pfund Farin und eine Flasche Tafelöl ent-wendeten. Diese Sachen verkauften sie zum größten Teile. Am 15. Juni beschlossen Wisniewski und Wosciechowski, bei der Gastwirtin W., Culmer Ebausse 16, einzubrechen. Sie gingen deshalb abends gegen 11 Uhr in den Garten und pasten auf, die Gäste fort waren. Als sich der letzte Gast um 2½ Uhr morgens ensennt hate und das Licht gelöscht war, löste Wojciechowski mit einem non Wisniewski erhaltenen Büchsenöffner den Kitt einer Kenkerscheibe am Sagle las Beide hohen einer Fenstersche erhaltenen Bungenomier ven Aller einer Fensterscheibe zum Saale los. Beibe hoben die große Glasscheibe heraus und stiegen in den Saal ein. Dort entwendeten sie einen Schinken von 6—7 Pfund, 5 Pfund Räucherspeck, ein Pfund Bienenhouig, 1½ Pfund Kunsthouig, 5—6 Leder-lohlen und einen Schüler-Ruckack, in den sie die Sachen hineinstedten. Der Angeslagte Wisniemski war in vollem Umfange geständig. Wojcies Howsti dagegen bestritt, sich an den Diebstählen beteiligt zu haben. Das Gegenteil konnte ihm nicht nachgewiesen werden, daher beantragte der Staatsanwalt selbst für ihn die Freisprechung, die der Gerichtshof auch aussprach. Dagegen wurde

die der Gerichtshof auch aussprach. Dagegen wurde Nisniewsti dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen acht schwerer Diehstähle, davon sechs als Bandendiehstähle ausgesihrt, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteitt.

— (Thorner Wochen markt.) Der heutige Gemüsemarkt war reich bestellt, besonders mit Mohrrüben, da sowohl die Handlung Auß 50 Jentner auf den Markt gebracht, wie auch Gut Lindenhof eine starte Fuhre, mit Weißschl zusamen, gesandt hatte; beide Stellen gaben die Ware zu dem gleichen Breise von 1 Markt für 6 Kfund ab. men, gesandt hatte; beibe Stellen gaben die Ware zu dem gleichen Preise von 1 Mark zur 6 Kfund ab. Monat den Orden Pour se Mérite.

Monat den Orden Pour se Mérite de Mérite de Monat Sulfitation Publication Publica

Schicht derkleinert und in Mischung mit anderem. Der Pildreichtum hat auch bereits für das Kriegs-Der Kilzreichtum hat auch bereits für das Artegsspeisehaus Verwertung gefunden; auf Anregung von Frau Prosessor Schlodwerder werden jeht auch Bilztlops und mit Kilztlops gefüllter Kohl, als angenehme Ahwechslung, auf dem Speisezettel der Mittelstandsküche geführt. — Der Fischmarkt war mäßig mit Weichsleissichen versonzt. Arebse waren vegen 40 School am Markt; Suppenkrehse kosteten die Mandel 2,50 Mark. — Der Gefligelmarkt war nur sehr schwach beschidt, etwas reichlicher der - (Der Boligeibericht) verzeichnet heute feinen Arrestanten.

(Zugelaufen) sind zwei hunde. (Die hochwallermall - (Die Hochwasserwelle) der Weichsel hat gestern Neusander passer, wo das Wasser einen Stand von 2,95 Meter erreichte. Nach gestern war ein Fallen des Wasserstandes sestzustellen.

Lied der Laubhen-ler.

's gibt fein schöner Leben Als das Schülerleben; Immer neuen Sport der Krieg ihm bringt. Kinter: Stadtschneeschippen, Sommer: Barsuswippen, Heut das Lob des — Laubheusests erklingt! Fort, ihr Bücherblätter! Die des — Baums sind netter! Her den Sack! Jhr Pserde, wiehert saut!

Gerne wir uns plagen Jeht für euren Magen, Daß ihr saft'gen — Laubheufuchen kaut. Sammler! Denkt, die Blätter Gei'n John Bull, der Better,

Nebst dem uns nicht grünen Feindepad! Auf! Ergreift sie alle! Lockt sie in die Falle, Stedt sie — schwups — in euren Laubheusad!

Reinhold Liebed = Thorn

Eingesandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Schrittleitung nur die prefigeseiliche Berantwortung.)

Der Krieg hat auf jedem Gebiet die Menschen zur Sparsamteit erzogen. Und das ist gut, denn wir haben so mandes vergeudet, dem wir heute einen ganz anderen Wert beimessen. Sanz selbst-verständlich sollte man meinen, daß die amtlichen Stellen jest eine Zierde der Sparsamkeit sein müßten. Den Schrei Papiernot scheint aber die müßten. Den Schrei Papiernot scheint aber die Schule noch nicht vernommen zu haben. Dort wird noch mit den Heften der Kinder aus dem Vollen gemirtschaftet. Ich habe das Rechenbuch und Rechenheft meiner Tochter aus der 5. Klasse einer diesigen Schule vor mir liegen. Auf Seite 21 Nr. 24a beansprucht diese Aufgabe zur Ausrechnung eine volle Heftsche weis eben die Kinder diesen Dreisah wört lich abschreiben missen. Ih dieses unbedingt nötig? Das Kind hat ja die ganze Aufgabe gedruckt vor Augen. Dem Lehrer muß es doch gabe gedruckt vor Augen. Dem Lehrer muß es doch in der Haupflache daran liegen, daß das Kind richtig ausrechnet; mithin müßte die einfache Lösung der Aufgabe genügen. Durch das Ausschalten dieser Abschrift würde die Schule auch einen wesentlichen Beitrag zur Papiernot liefern, und viele Groschen verhlieben in der Tasche ber Eltern.



Rampfflieger Oberleuinant Löwenhardt f. Unser zuleht erfolgreichster Kampfflieger, Oberleutnant Löwenhardt, hat den Seldentod gefunden. Noch vor wenigen Tagen teilte der Seeresbericht feinen 52. und 53. Luftfieg mit. Auzz nach feiner Beförderung zum Oherleutnant hat ihn das Los getroffen. Wieder steht bas beutsche Bolf trauernd an der Bahre eines seiner erfolgreichsten Kampfflieger. Ein leuchtendes Borbild für die Nachlebenden ist jeder unserer großen Flieger. Mit Stolz nannte fich Manfred v. Richthofen einen Schüler Boelfes, und als Schüler Richthofens fente Grich Lomenhardt die ruhmpolle Reine fort. Ihr Geift bleibt lebend bei ben Kameraben, ihr Tob wird ein Ansporn meiterer Taten. Erich Lowenhardt war bei Ausbruch des Krieges noch Ka-Jahr bett in Lichterfelbe. Im September 1914 murbe er zum Leutnant befördert. Im April 1916 trat er zur Fliegertruppe über. Am 23. März 1917 errang er den ersten Luftsieg bei der Jagdstaffel Richthofen. Im April dieses Jahres erhielt er ben Sohenzollernichen Sausorden, und im vorigen

messe abgehalten werden, an welcher zahlreiche Monat Juli wurden in Petersburg 4614 Cholera-

fic) beleiligen werden und welche eine umfaffende

3m Sanbelsminifterium ju Berlin fand unter dem Borfit des Unterftaatssefretars Donhoff vom preußischen Sandelsministerium eine Ronfereng megen ber Breslauer Meffe statt, an der im Auftrage des Oberprafidenten Regies rungsrat Bogt, in Bertretung bes Magistrats ber Stadt Breslau die Stadträte Wagner, Fromsdorf und für die Meffegesellichaft Stadtverordneter Lef und Landesabgeordneter Golf teilnahmen. Außer bem preußischen Sandelsministerium waren bas Finangminifterium, bas Reichswirtschaftsamt und das Reichsschatzamt durch Kommissare vertreten. In ber Ronfereng murben mehrere die Breslauer Messe betreffenden grundsähliche Fragen eingehend erörtert und einstimmig festgestellt, bag bei bem Breslauer Unternehmen gegen ben Namen "Messe" nichts einzuwenden ist, ferner daß der Möglichkeit zu Teil werben foll.

Bäder und Kurorte.

Beunruhigenbe Gerüchte von einer allgemeinen Soliegung ber Offfeebaber Bruns: haupten und Arendfee merden an zuftandi= ger Stelle für völlig haltlos erflärt. Lediglich vier große Hotels, die megen Samsterei bes langt sind, sossen geschlossen werden.

Bu frembenfeindlichen Rundgebungen fam es in Wunfiedel=Alexanderbad (Oberfran= fen). Gine größere Anzahl Frauen und Kinder ber Stadt Bunfiedel zogen in bas nahe Alexanderbab, um die dortigen Fremden zu vertreiben. Gin Aurgaft, ber fich jur Wehr feste, murbe ftart verprügelt. 3m Sotel Weber murben bie Genftericheiben eingeschlagen und bas Efgeschirr ger= trümmert.

Mannigfaltiges.

(Tödlicher Bienenftich.) Der im 48. Lebensjahr ftehende Abminiftrator Seinrich aus Bernstein (Schlefien) ift von einer Biene in die Schläfe gestochen worden und bald darauf geftorben. Gine folche Wirtung eines Bienenftiches ist außerordentlich selten, hat sich aber in diesem Sommer icon breimal ereignet.

(Sieben junge Mädchen babeten in der Ober,) als ein stromaufwärts sahrender Dampfer vorbeitam. Die Wellen zogen die Diadden in einen Strudel und vier Madden ertranten, darunter drei Berlinerinnen, die erst am Tage porher zum Besuch eingetroffen waren.

(Raubmord in Berlin. Donnerstag Mittag murbe bie 59 Jahre alte unverehelichte Schankwirtin Wilhelmine Mefferschmidt von Sausbewohnern in ihrer Schantwirtschaft in der Linienstraße 63 tot aufgefunden. Die Leiche lag mit dem Gesicht auf dem Juftboden in einer grogen Blutlache. Es fant fich an ber Rehle der Frau ein etwa 4 bis 5 Zentimeter großer Schnitt, ber offenbar den Tod verursacht hat. Der nach bem Sofe gelegene Schlafraum der Frau mar durchwühlt. Auf dem Tische stand eine gewaltsam geöffnete leere Kaffette. Für die Entdedung bes Täters find 3000 Mark Belohnung ausgesetzt. Die Tote ist mahrscheinlich überfallen morden, als sie aus dem Schlafraum einen fleinen Zwischenraum zwischen diesem und bem Schanfraum burchichreis ten wollte. Sie führte ihre Wirtschaft allein.

(Freigefprochen.) Der Magiftratsbeamte Georg Werner von Bargburg, ber am 28. Mai seinen Schwager, ben Postsekretar Menbe, nach einer Mostpartie erstach, murde, wie von bort gemelbet wird, non bem Gericht freigesprochen.

(Ginichrantung des Strakenbahn: verkehrs in Bien.) Nach Mitteilung des Biltgermeisters wird vom 19. August ab der Strahenbahnverkehr um 1/210 Uhr abends schließen. Eine gange Reihe ber michtigften Berfehrslinien wird ben Betrieb vollständig einstellen.

(Töblicher Absturg.) Der Pfarrer Leopold Eisendle aus Lienz im Pustertal ist bei einer Besteigung bes 3094 Meter hohen Laförling, Defereggengebirge, abgestürzt und tot geblieben. Die Leiche murbe geborgen.

(Meue Malbbrande) find in den Gebieten non Toulon, Avignon und Tulle ausgebrochen. Zahlreiche Abteilungen serbischer Soldaten wurden zur Befämpfung des Feuers aufgeboten. Besonders schwer wittete ber Brand in den Wäldern nördlich und nordwestlich von Toulon.

(Someres Gifenbahnunglud in Franfreich.) Wie frangöfische Zeitungen melben, find in der Nahe von Berneuil zwei besette Gisenbahnzüge zusammengestoßen. Mehrere Magen wurden vollständig zertrümmert. 30 Personen wurden getötet. Eine gange Reihe anderer Fahrgafte ift mehr ober weniger ichwer verlett

(Durch eine Feuersbrunft) wurde der Justizpalast in Sevilla zerstört. Die Archive fonnten nicht gerettet werben. Menschenleben find

Die Cholera in Betersburg.) 3m

Lehte Nachrichten.

Raiser Rarl im Großen Sauptguartier.

Berlin, 13. August. Wie W. I.B. hört, wird Raifer Rarl morgen im Großen Saupts quartier erwartet. In seiner Begleitung werden sich voraussichtlich Graf Burian, Prinz Sohenlohe und Graf Webel befinden. Anch der Referent im Auswärtigen Amt, Gesandter von Bergen, wird an den Berhandlungen teils nehmen. Es follen alle ichwebenden Fragen besprochen werden unter besonderer Berücksich tigung ber polnischen Frage.

Neue U-Boot-Beute.

Berlin, 13. August. (Amtlich.) 3m Westausgang des Kanals wurden trop regiter feindlicher Gegenwirkung, zumeist aus Geleits zügen, mehrere Dampfer mit einem Tonnens gehalt von zusammen 16 000 Brutto-Regiftertonnen verfentt. Ferner wurden im Angriff auf zwei von mehreren Berftorern geleitete Breslauer Messe die Unterstützung und Förderung fleine Kreuzer, sowie an anderer Stelle auf burch alle inbetracht tommenden Behörden nach eine U-Bootsfalle Torpedotreffer erzielt, deren endgiltige Wirtung infolge lebhafter Gegenwehr und unfichtiger Witterung nicht beobachtet werden fonnte.

Beitere Schiffsverlufte.

Rotterbam, 13. August. Rach Zeitungs: melbungen ift der englische Dampfer "Df Bis lenna" (6111 Brutto-Registertonen) gesunten. Der amerikanische Segler "Cottonfield" (450 Brutto-Registertonnen) wurde als Wrad ver-

Spionage-Affare in Solland.

Am ft erdam, 13. August. "Telegraaf" berichtet über einen Spionagefall in Blisfingen, der zur Berhaftung eines belgischen Lotsen, eines Unteroffigiers der Ruftenwache und mehrerer Mitglieder ber hollandischen Marine führte, dah es sich um sehr gefährliche Spionage gegen Solland handelte, nämlich um den Berrat der Seesperre an der Scheldemündung an eine feindliche Macht, ber es fremden Kriegsschiffen ermöglicht haben würde, unbehindert in die niederländischen Soheitsgewässer einzu-

Bum englischen Flottenvorstoß.

Amsterbam, 13. August. Rach ben legten Berichten von Terichelling murbe beim gestrigen Gefecht außer dem Zeppelin-Luftichiff ein deutsches Flugzeng abgeschoffen. Bon ben englischen Motorbooten wurden drei versentt und brei beschädigt. Gines ber beichäbigten Boote tonnte mit eigener Kraft ben Strand erreichen. Die beiben anderen wurden von holländischen Torpedobooten nach Terschelling geschleppt. Bon den Besatzungen ber Boote wurden 13, nach einer anderen Berfion 18 Mann gerettet, darunter ein Bermundeter.

Englische Melbung über starke beutiche Gegenangriffe.

London, 13. August. Das Renterice Buro erfährt: Die Deutschen unternehmen mit einer beträchtlichen Zahl neuer Divisionen und Artillerie Karte Gegenangriffe. Zwischen ber Straße Rope und der Somme und namentlich füdwestlich von Roye ist ihre Gegenaktion ichr heftig.

Ranadier für die Expedition nach Gibirien.

Dttawa, 13. August. (Reutermelbung.) Amtlich wird mitgeteilt, daß eine tanabifche Einheit an der Expedition nach Sibirien teil nehmen wird.

Berliner Borfe. An der heutigen Börle gestaltete sich das Geschäft etwas lebhaster als gestern. Die Laufdewegung war zwar nicht etwasilich, aber Besserungen hatten das Uedergewicht. Namentich sir oderschlessische Hieben auf Gerlichte die einer Aufluß dervor. Oderschlessische Eisenindustrie stehen auf Gerlichte von einer Fusion mit Silesia. Deutsch Zugemburger holten dem röheren Teil einer ansehnlichen Abschwächung ein. An Rüstungswerten waren die Unstäge ziemlich deschränkt. Irischupfer, Rheimmetall und Daimler stellten sich niedriger. Von Schissartien besserten sich handung-sildameritanische Dampsschistatten besserten sich handung-sildameritanische Dampsschissartien der anziehenden Lursen einiges Zuteresse. Der Anlagenwartt war unverändert ruhig. Deutsche Unseihen besaupteten ihren Kursstand. behaupteten ihren Rursftand.

Berliner Produttenbericht

vom 12. August.

Die Witterung ist wieder wärmer geworden, und man hosst, daß dies von der Dauer sein wird. Auf den Feldern siehen große Wengen von Weizen, Gerste und haser in Mandeln. Auch von Roggen sieht noch vieles im Freien, was Sonnenschein nötig hat. Grassämereien sowie Aleesaaten, vesonders Infarnattiee bieiben gesucht. Offeriert sind Gemüseplanzen, doch ist das Geschäft hierin noch ziemlich ruhig. Für Rauffutter hat sind die Lage nicht geändert. Wetter: warm.

littine dat lin		The Part and Designation of the Part of th	THE PERSON NAMED IN COLUMN	- Principal Control						
Rotierung der Devijen-Anrie an der Berliner Berje.										
Für telegraphische . Auszahlungen:	a. 12. 1	Mugust.	a. 10. Betb	Muont						
Holland (100 Fl.) Dänemark (100 Kronen)	309,— 188,25	309,50	309,— 188,25	309,50						
Schweden (100 Aronen) Norwegen (100 Aronen) Schweiz (100 Francs)	217,25 188,50	217,75 189,—	217,25	217,75						
Defterreich-Ungarn (100 Rr.) Bulgarien (100 Leva)	151,— 60,20 79,—	151,25 60,30 79.50		60,30						
Roustantinopel Spanien (100 Pesetas)	21,05	21,15	79,— 21,05 114.—							

Meteorologifce Beobachinngen zu Thorn Barometerstand: 768,5 mm Wafferstand der Weich sell: 1,70 Meter. Luftemperatur: + 13 Grad Cellius. Wetter: traden. Wind: Nordwesten. Bam 12. morgens bis 13. morgens höchste Temperatur: + 22 Grad Cellius, niedrigste + 12 Grad Celsius.

Wetteranfage. (Mitteilung des Wetterdienstes in Bromberg.) Boraussichtliche Witterung für Mittwoch den 14. Angust: Wolfig stwas Regen.



Es starb ben Selbentod fürs Baterland

Geinem Fahneneide getren hat er in zähem Rampf fein Leben bahingegeben.

Das Bataillon ist stolz auf diesen helben. Seine Geschichte wird seinen Ramen unvergessen machen. Gein Andenken werben wir in Ehren halten.

Im Vlamen des Offizierkorps eines Bionier-Bataillons:

Esche, Major und Kommandeur.



Ein Opfer dieses schredlichen Krieges murbe nach 4 Jahre langen Rampfen im Weften am 31. Juli 1918 burch einen Bolltreffer unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder,

Unteroffizier im Feldart.=Regt. Dr. 53

Inhaber des Gifernen Rreuzes 2. Rlaffe, im blühenden Alter von 24 Jahren und 3 Monaten.

Schirpit ben 13. August 1918.

In tiefem Schmerg:

Die trauernden Eltern und Geschwifter.

In der Blüte deiner Jugend, in der Fille deiner Araft hat eine seindliche Granate dich dahingerafft.— Als du ins Feld gezogen, da war zu Gott unser Flehn, beim Friedenssest zu teiern ein frohes Wiedersehn.— Run ruhst du, ach, im Grabe, verlassen ist das Elternhaus, und wehmutsvoll spricht Liebe heut ihre Schmerzen aus. — Es ist vorbei, du tommst nicht mehr, wir tragen's kaum, es ist so schwerzen.

Ruhe fanft in fremder Erde!



Am Sonntag, mittags 1 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unser inniggeliebtes Söhnchen und Brüderchen

Herbert

im garten Alter von 7 Monaten und 3 Tagen, was mit ber Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt anzeigt Stewfen ben 12. August 1918

tonigl. gepr. Lotomotivheizer Gustav Malzahn nebst Frau n. Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch ben 14. b. Mis. vom Trauer-

in leicht massiver Bauart in Thorn zur Bergebung.

Unterlagen sind beim Militärbauamt I, Thorn, Schulstraße 92, einzusehen. Berdingungstermin Montag den 19. August 1918, vormittags 11 Uhr.

Militärbanamt I, Thorn. Königl. Klassen-





3u ber am 18. und 14. August 1918 ftatifindenben Biehung ber 2. Rlaffe 238. Botterie find 1 2 1 4 1 8 **Lose**40 20 10 Mart

80 zu haben.

Dombrowski, tönigl. preußischer Lotterie-Ginnehmer, Thorn, Katharinenftr. 1, Ede Wilhelms-plat, Fernsprecher 842.

> Masseur, für Licht-Luftbad

gef. Angegote Schmiebebergftraße 3, 3 Wer icheert ileinen Sund? Angebote unter H. 2633 an Die Geldaitsftelle ber "Breffe".

bitte ich die Butter abzuholen. Stoller. Gerechtestraße 2

Gur Berbit empfehle jum gefeglichen

Petkuser Winterroggen frei Station Schönfee Beftpr., Stadt. Sade und Saattarte einfenden!

Sperling,

Friederitenhof bei Schönfee, Rreis Briefen Beftpr. Edelfrebse

Suppen und Tafel) gu billigften Breifen ftets borratig. Dienstag und Freitag auf Dem Bochenmarbte. Beftellungen jederzeit.

Scheffler, Fernruf 415.

Habe zur **sofortigen** Lieferung für Firma

van Cleef & Co. Berlin-Wilmersdorf. Uhlandstrasse 180

anzubieten grosse Posten in Briefmappen 5/5, 10/10 Briefblocks

Packungen 10/10, 25/25 Reliefs, Notes, Kurzbriefe, Kassetten 25/25, 50/50 feinste Genres

Postkarten-Rahmen

Bernh. van Cleef, z. Zt. Thorn. Hotel 3 Kronen, anwesend ab 14.

Aümmelpflanzen mit Pflanzanw. zu vert. (Schort 2,50 Mt.) Angebote unter G. 2632 an die Ge-ichaftsftelle ber "Preffe".



till) um 2 Uhr erlöste ein sanfter Tod meinen lieben Mann, den treusorgenden Bater meiner beiden Kinder, Schwager und Onkel, den

Ranzleiboten

47. Lebensjahre.

Thorn den 12. August 1918.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, um 3/43 Uhr nach-mittags, vom Trauerhause, Heiligegeiststr. 7/9, aus statt.

Machenf.

Am 12. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied,

Herr Rangleibote

im Alter von 47 Jahren.

Mir verlieren in dem Berftorbenen einen pflicht= treuen und lieben Amtsgenoffen.

Thorn den 12. August 1918.

Der Berein der Gemeindebeamten der Stadt Thorn.

Zur Ernte

empfehlen wir unser Lager an

sowie unser gut sortiertes Lager an

Prompte und sachgemäße Ausführung von

Reparaturen, insbesondere an Lotomobilen und Drefdmafchinen.

Monteurgestellung.

Thorn=Moder.

für Inftandsekung zerrissener Strümpfe.

Aus 6 Baar zerriffener Strümpfe 4 Baar neue, , 6 Baar , Soden 4 Baar neue.

Kornblum,

Breitestraße Nr. 22.

Dreher, Schlosser, Former, Schmiede, Tischler, Frauen und Arbeiter

gum Anlernen stellen dauernd ein

& Schütze, Born

Thorn-Mocker.

Militärfreier, älterer, erfahrener Inspektor (ledig) fucht Stellung.

jucht auch sofort oder 1. oder 15. September Stellung auf einem größerem Inte. Erfahren in Zuderrüben, Kartoffeln- und Feldgemüsedau.
Augebote mit Gehaltsaug, u. N. 2638 an die Geschäftstelle der "Presse".

Trifentgehife jeunng. 2016. Martt 14, 2.

Suche Beichäftigung in Waschen, Rochen. Baberfirage 4, 3.

泰查公培等收益等每後各种企业等收益等等的企业等的等级。 Die glückliche Geburt eines

Bollitos

zeigen hocherfreut an

Curt Helizel, Oberlt. b. Res. i, Ul.-Regt. v. Schmibt (1. pomm.) Ar. 4, 3. 3t. beim Stabe eines Generalfommandos im Felde, und Frau Marie, geb. Höltzel.

Birfened bei Strasburg Wstpr., 3. 3t. Thorn, Klinif Dr. Saft, den 13. August 1918.

Sonntag den 18. August, nachmittags 4 Uhr:

zugunften der hinterbliebenen gefallener Rameraden,

ausgeführt von der 34 Mann starken Regimentsmusik des aktiven Inf.. Regts. Rr. 21, aus dem Felde, unter Leitung des Bizefeldwebels Korpsführers W. Sauer.

Eintritt 0.50 Mf. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Mittwoch den 14. Auguft:

Streich-Ronzert.

Eintritt 30 Bfg. Mredssuppe.

Hochachtungsvoll . Franz Grzeskowiak.

Empfehle für die Reife: Reisekorbe, Reisetoffer, Sutimachte!, Thermosfloiden,

Anfang 7 Uhr

Lederwaren und Reiseartikel. Gustav Heyer,

Baumaterial. and Kohlenhandlung am Bilg. — Fernruf 570.

Kontorijtin, 6 Jahre im größerem Betriebe beschäftigt gewesen, mit allen Kontorarbeiten vertr. bei. Lohuwesen möchte gern schriftliche Arb. zu Hause erleb., ob. auf einige Sib. im Büro. Gest. Angebote unter I., 2636 an die Geschäftsstelle der "Presse" erb.

Suche von sofort oder später Stüßen fürs Geschäft, Büsetträutein für Bahnbof, Rochmamsell, Stubenmädchen Mädchen für alles, Auswartemädchen ober Frau, Kellnerlehrlinge, Hausdiene

Stanislans Lewandowski, gewerdsmäßiger Stellenvermittler, Thorn, Schuhmacherstr. 18, Fernspr. 52

Sudje: Stilgen, Röchinnen, Mädden für alles, Rinderamdden, iomie Autider und Sausdiener für

Güter, Thorn n. a. Städte. Emma Baum, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Khorn, Coppernitusftr. 25, Telephon 1014 Suche: Stüten, Röchinnen,

Stubenmädden, Dadden f. alles. Frau Laura Mroczkowski. gewerbsmißige Stellenvermitierin, Thorn, Junterstraße 7, pir.

Bohnungsgeinde

Rriegerfrau sucht leere Stube mit Ruche. Angebote unter K. 2610 an die Be-ichaftsftelle ber "Breffe".

Möbl. Zimmer
mit Rochgelegenheit von kinderlosen Shepaar zum 1. September evel. früher ges.
Angebote mit Preisangabe unter S.
2593 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Möbliertes Zimmer, mögl auf der Altstadt und wenn mögl, mit voller Pension, von einem Herrn ges. Alngebote unter **B.** 2627 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Ingenieur sucht möbl. Zimmer möglichst mit Benfion. Augebote unter F. 2681 an die Ge-ichäftisftelle ber "Bresse".

Junges Chepaar fucht von fofort 1—2 möblierte Jimmer nit Rochgelegenheit. Angebote u. Z. 264 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Gestaht 1500 Mart auf fleines Landgrundslück, Nähe Thorns von gleich. Angebote unter **R. 261** an die Geschältsstelle der "Presse".

Mein Korrespondenzbüro bietet bel Gelegenheit zur baldigen Heirat. (Pr ipeit gratis.) Kein Vorschuß, grundres Wilhelm Josephski, Berlin, 20 21 22 2 Ricqu gweites Mint.



Thorn. Bur Beerdigung des verstarbenen Ra-eraden Magistratsboten

August Hartwich

iritt der Berein am Donnerstag den 15. 8. 1918, nachmittags 2!/2, Uhr, am Kaifer Wilhelm-Denkmal an. Bollzähliges Erscheinen ist erwünscht. Der Vorstand.

Stadt-Oheater

Mittwoch, 14. August, 71/2 Uhr: Ermäßigte Preise! Bum letten male! Der Vogelhändler.

Donnersing den 15. August, 71/2 Uher Gastiprel Maria Janowaka. Die Rose von Stambul. Abnormitäten-Schau

Thorn

Täglich von 71/2 Uhr ab: große Borftellung

Gefr. E. Kornblum.

Sohe Belohnung! Um 9. u. 10. d. Wis. find mir in ben Rabe d. Leibiticher Tors 2 große, bellgelb. Sühner entlaufen oder gestohlen worden.

Ber mir dur Biedererlangung bei hühner verhilft, erhält hohe Belohnung Margnardt, familienhaus, am Leibilicher Lor, Friedrich Karlfiraße

Uerloren

ein Notenfländer an Gärinerei Henti**del** Bornfraße. Abzugeben **Thorn-Model** Raponfraße 2, parterre.

Sonntag nachmittag Marienstraße 9 bis 300 firche eine goldene Broiche vertoren Gegen Beiohnung abzugeben Martenftraße 9, 1 Trepre

Täglicher Kalender.

19	1916	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwood	Donne retag	Freitag	The state of the s
	Lugust	-	-	Towns.	14	15	16	ä
(2)		18	19	20	21	22	28	Ž
5.	A STATE OF THE STA	25	26	27	28	29	30	햪
5,	Geptember	1	2	3	4	85	6	ŝ
		8	9	10	11	12	13	B
-		15	16	17.	18.	19.	20	3
100		22	23	24	25	26	27	Ř
		29	30	-	-	-	-	K
te	Oftober	-	-	1	3	3	4	
0=	1	6	7	8	9	110	11	B
II.		13	14	15	13	27	18	

Die Dresse.

(Zweites Blait.)

Politische Tagesichau.

Sindenburgs Buverficht.

Auf ein anläklich einer paterländischen Rundgebung in Tarnowit an Hindenburg abgesandtes Telegramm ift folgende Antwort eingelaufen: "Landrat v. Brodhausen, Tarnowitz. Für die mir übersandte Kundgebung der in Tarnowit zu vater= lanbifder Gebentfeier Berfammelten bante ich herzlich. Giferne Pflichterfüllung, unwandelbare Treue ju Raiser und Reich und festes Bertrauen auf die Gerechtigkeit unserer Sache merden uns über alle Schwierigkeiten hinmeg jum Siege verhelfen. Generalfeldmaricall v. Sindenburg."

Staatsfefretar von Singe im Großen Sauptquartier.

Der Staatssefretar bes auswärtigen Amics, Berr von Singe, ist zu Besprechungen mit dem Reichskangler ins Große Sauptquartier abgereift.

Die beutich-ruffifden Berhandlungen.

Die Berhandlungen, die in Berlin in den Ichten Bochen mit ruffifchen Delegierten im Unichluft an die Brefter Bertrage über politische, mirticaft= liche, finanzielle und juriftische Fragen geführt wurden, sind zu einem gewissen Abschluß gefangt. Der Berliner diplomatische Bertreter ber ruffischen Sowjetrepublit, Berr Joffe, hat fich nunmehr mit mehreren ber ruffischen Delegierten auf einige Tage nach Mostau begeben, um bort über bas Erpersonlich eine möglichst baldige Entscheidung feiner Regierung einzuholen.

Ein neuer Fall Lichnowsin?

Lichnowsky zwar eine dänische Ubersetzung seiner bedroht, deren schwerer Schatten das Leben des Schmähschrift aus bem Buchhandel zurudzog, aber nicht verhinderte, daß ein Züricher Berlag die berten mit ber Kultur und Zivilisation bes Schmähschrift in beutscher Sprache gusammen mit Beftens vereinigt und find von den zersetzenden Reben Grens und Bicons nebst bem Briefe Dr. Ginfluffen bes Orients jest gefichert. In politie Mühlons verbreitet. Tut Fürst Lichnowsty feinen Schritt, um die Buricher Beröffentlichung aus ber 1915 barum ber allerglücklichfte Tag in Polens Welt ju schaffen, bann hatte man einen neuen Fall Geschichte, sowohl für die Gegenwart als auch für Lichnowsky, noch bevor ber erfte feine ftrafrechtliche bie Butunft." Ahndung gefunden hat.

Gin öfterreichifdes Minifterium für Boltsgefundheit.

Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht eine Kundmachung betreffend die Errichtung des Ministetiums für Bolksgesundheit. Die Aufnahme ber Tätigkeit bes neuen Ministeriums geschieht am 10. August 1918. Hiermit hört die Amtswirksam= teit der übrigen Ministerien in allen Angelegenheiten auf, die nach dem festgesetzten Wirkungs= freise nunmehr bem neuen Ministerium jugewicfen find. In der Geschäftseinteilung der neuen 3entralftelle sind vier Sektionen, brei ärztliche und eine juridische vorgesehen.

Die Bemühungen bes Bapftes um bie ruffifche Barenfamilie.

"Offervatore Romano" teilt mit, ber Bapit habe für die Befreiung der Zarin und ihrer Töch= ter Schritte eingeleitet, die ihre überführung nach Europa bezwedten. Der Papst habe sich sogar bereit erklärt, für den Unterhalt der Zarenfamilie aufzukommen. Man erwarte mit Spannung bas Ergebnis der hochherzigen Bemühungen des Papstes.

Malon in ber Berbannung.

Malon ift Sonntag Abend in San Sebaftian angetommen.

Bur Rede Balfours

fagt die Wiener "Neue Freie Presse", fie bedeute eine Politif, die fiber ben Krieg hinaus ben Bolfermord wolle, ein Auslöschen ber Mittelmächte und ein Bernichten ihrer weltgeschichtlichen Bebeutung. Die Rebe zeigt, daß der Marnerudzug Ofterreich-Ungarn genau so angeht, als hatten seine eigenen Truppen bort gefämpft. Die Gemeinschaft der Mittelmächte, besonders die amischen ber Monarcie und Deutschland, wirft nach der Valfourrede noch anschaulicher und spricht noch mehr zum Bewußtsein. Die Rebe broucht unter ben jegigen Berhältniffen eine Gegenfundgebung, aber nicht in Worten, sondern in geschloffenem. einheitlichen Zusammengeben auf den Schlachtfelbern wie im Sinterlande. Die Mittelmächte werden die amerikanischen Millionen zu überfteben haben, wie fie die ruffifden Millionen überftanden haben, dann wird der Friede reif werden. Deshalb ist es ein Bedürfnis, daß die Mittelmächte fich gemeinsam und nicht jebe allein für sich dieser Gefahr entgegenstellen.

Richterneuerung ber Buderfonvention?

volle handlungsfreiheit in ihrer Zuderpolitif wie-

Bur Borgeicichte ber litauifden Throntanbibatur.

Die Berliner Bertretung des litauischen Staatstates erklärt jur Borgeschichte ber Kandidatur des Herzogtums von Urach: Die Wahl hat am 11. Juli in Bilna in ber Plenarsigung ber Tarda unter Teilnahme aller Mitglieder statt= gefunden. Das Brafidium hat in jenen Tagen die Frage der Form des von Deutschland als frei und unabhängig anerkannten Staates Litauen und des Statsoberhauptes auf die Tagesordnung gesett, wobei die absolute Mehrheit entscheiden sollte. Nach längerer Erörterung stimmte die überwiegende Mehrheit für eine konfituionelle erbliche Monarcie. Sierauf murbe vom Prafidenten ber Serzog von Urach als Kandidat für den litauischen Thron aufgestellt. Bon den 20 Mitgliedern stimmten 13 für biefen Kanbidaten, 3 enthielten sich der Stimme und die 4 fogialiftischen Bertreter haben ben Sigungsfaal verlaffen.

Aber die Bebeutung ber Ginnahme Warichaus por brei Sahren

schreibt das polnische Staatsblatt "Monitor Polski": "Die weiteren Borfalle nach dem 5 August 1915 haben bewiesen, welch eine Wohltat die Befreiung von den Einfliissen sowohl des zarischen als auch des revolutionären Ruglands gebnis der Verhandlungen Bericht zu erstatten und für Polen geworden ift. Das zarische Rufland hat gegen die Unabhängigfeitserflärung Bolens vom 5. November 1916 protestiert, das republikanische Rufland will nur ein unabhängiges Polen anerkennen, in dem Arbeiter= und Soldatenräte, Brofessor Dr. Buschbell in Krefeld macht in ber Bolkskommissare und Terrorismus herrschen. Un= "Köln. Bolkszig." darauf aufmerksam, daß Fürst sere Kultur wäre bann von derselben Dämmerung ruffischen Volkes umhüllt. Wir find feit Jahrhunscher wie in kultureller hinsicht war ber 5. August

Polnifche Annäherung an Deutschland.

Bu der letten Rede des polnischen Landwirtschaftsministers in der letten Staatsratssitzung hat ber "Monitor Polski", das öffiziöse Organ des Staatsrates, einen Artikel veröffentlicht, in bem bie Rede als polnische Bereitschaft zur Annäherung an Deutschland bezeichnet wird. Der Wille bazu mangele Polen nicht. Die Saltung ber Polen fei flar, nur muffe bas polnische Bolf wiffen, was es dazu tun hat. - Das "Berl. Tagebl." bemerkt hierzu, daß die Reise des Fürsten Radziwill und des Grafen Ronifier ins Große Saupiquartier unter biefem Gesichtspuntt eine besondere Bedeutung erlange. Bei ben Besprechungen werde bie Frage der Königswahl in Polen im Bordergrunde stehen.

Schutz ber Polen in Rugland.

Der Warschauer "Glos" zufolge beschloß der polnische Ministerrat, bei den deutschen Behörden um Shuhmafregeln für bas Bermögen polnischer Statsangehöriger in Rugland in demse nachzusuchen, wie sie ben beutschen Staatsangehörigen zugute fommen.

Ruffifch = utrainifche Friedensverhandlungen.

In der Sigung der Finang- und Berrechnungsfommission legte die rusissche Delegation, wie aus Riem gemelbet mird, ein Berzeichnis ber für eine Teilung inbetracht tommenben Staatsichulben Ruflands vor. Die ufrainische Delegation erflarte, bag auf bie Ufraine etwa ein Fünftel ber Staatsichulden und des Gesamtstaatsvermögens entfalle, entsprechend ber Bevolkerungsgahl ber Ufraine und dem ufrainischen Anteil an den bis= berigen Staatseinnahmen bes ruffifchen Reiches und forderte einen Anteil auch am Bermögen jenfeits der ufrainischen Grenze, ba der gang underhältnismäßig größere Teil des ruffifchen Staats: permögens fich in Grofrugland befinde. Ein Teil bes Golbschaftes müsse unabhängig davon als Aquivalent für die Abernahme von Papiergeld abgetreten werden.

Schluß bes finnischen Landinges.

Der Schluß des Landtages in Selfingfors hat am Sonntag in ben hergebrachten feierlichen Formen stattgefunden. Um 411 Uhr sette fich der Bug ber Abgeordneten vom Landtagshause nach dem Auppelbau der Rikolaikirche in Bewegung, bas Landtagspräfidium an ber Spige. Sinter ben Abgeordneten betrat ber Senat mit dem Reichspermefer Spinhufpud die Kirche und nahm in der Nahe des Altars Plat. Bei ber Liturgie, die zwi-Reuter erfahrt, baf bie englische Regierung be- ichen Chor- und Gemeindegesang wechselte, amtier-3 erkonvention mitzuteilen, daß sie nach Ablauf Gold gestickt. Die Prediat hatte als Text das foeben verfügt.

ber vorgeschriebenen sechs Monate beabsichtige, sich Bibelwort: "Wo ber Serr nicht bas Saus bauet, ba arbeiten umsonst, die daran bauen"; sie gab ber Stimmung ber Berfammlung einen murdigen Ausbrud. Rach dem Gottesdienst versammelten sich die Abgeordneten nochmals im Landtag, wo der Reichsverweser persönlich mit einer Ansprache die Tagung ichloß. Man nimmt an, daß die außerordentliche Tagung zweds Bornahme ber Königswahl bereits auf den 27. August anberaumt mird. Ein vom Reichsverweser ju unterzeichnendes Defret hierüber wird in ben nächsten Tagen erwartet.

Die Rleiberfarte auch für Finnland.

Die Sandels= und Industriekommission in Selfingfors regelte ben bisher freien Berfehr mit Sein Plat im gefamten Berwaltungsorganismus Textilwaren, deren Verkauf fünftig nur noch nach besonderer Einkaufserlaubnis gestattet ift. Die Bestrebungen, beides mit einander in Ginklang Neuregelung umfaßt sowohl den Großhandel wie Aleinverkauf. Der Gedanke der Aleiderkarte ist bin. Erst jest ift diese Frage durch die Berleihung also auch für Finnland nun durchgeführt.

Enttänichung über bie Lofung ber Dobrubichafrage.

Der bulgarische Ministerpräsident Malinoff empfing im Ministerrat eine Abordnung der in Sofia wohnenden Dobrubichaner, Die ihm eine Bittschrift überreichten. In dieser merben die Leiben der Dobrudica unter der rumanischen Serr= schaft mitgeteilt und die Freude ber Bevölkerung über die Befreiung des Landes hervorgehoben, aber auch die Enttäuschung über die Lösung ber Dobrudichafrage burch ben Bufarefter Bertrag. Die Bewohner der Dobrudicha baten ben Minister= präsibenten, sein ganzes Anschen und das der Regierung bei ben Berbundeten in die Bagichale gu werfen für eine rasche Lösung dieser Frage im Sinne ber Ungliederung ber Dobrubicha an bas Mutterland.

Türfifche Sonbermiffion in Berlin und Bien.

Die Miffion, die die Thronbesteigung bes Gultans in Berlin und Wien amtlich bekannt geben soll, besteht aus Prinz Abdul Rahim Effendi, dem Senator Tewfik Pascha und Ibrahim Hakki Bei.

Reise Wilsons nach England?

"Algemeen Handelsblad" zufolge meldet "Weerly Dispatch", daß Präsident Wilson nach England kommen wird, wenn nicht etwa die Berhältnisse eine vorläufige Regelung (?) unmöglich machen. Das Blatt bringt Lord Readings Rückfehr nach England mit biefem Besuch in Busam= menhang. Das Blatt meint, daß es gut sein würde, wenn Prafibent Bilfon tommen fonnte, mährend die Minister ber Domnions noch in Lonbon waren, besonders mit Rudficht auf die Frage der deutschen Kolonien und der Wirtschafspolitik. Auch meint das Blatt, daß durch eine personliche Besprechung mit ber englischen und frangofischen Regierung die Frage der Ausbreitung der Opera= tionen in Sibirien befriedigend gelöst werden tonnte. - Die Melbung, daß Wilson nach Europa kommen will, ist schon vor einigen Tagen aufgetaucht. Wilson würde damit mit bem bisherigen Brauch brechen, daß der Präsident der Bereinigten Staaten während seiner Amtszeit Amerika nicht

Der ameritanifche Bertreter bei ben Austaufch= verhandlungen.

bas Staatsbepartement ben neuen amerifanischen Gesandten in Solland John Garret auch jum Chef ber amerikanischen Abordnung für die Berhandlungen über den Austausch von Kriegsgefangenen bestellt.

Streikausschreitungen in Montevibeo.

Bufammenftoge zwischen ber Polizei und ausständigen Strafenbahnern in Montevideo (Uruguan) forderten mehrere Opfer. Die Gewertichaf= ten drohen mit dem Generalstreit.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. August 1918.

Herzog Karl Eduard von Sachjen-Koburg-Gotha hat bem unter feinem Schute ftehenben Grundftod für Unterftützung bedürftiger Sinterbliebener bes Infanterieregiments 95 eine Spende von 100 000 Mart überwiesen.

- Dem Oberregierungsrat Dr. Fled ift bie Leitung ber Kirchen= und Schulabteilung bei ber Regierung in Schleswig übertragen worben.

In der letten Sitzung des Bundesrates ift bem Entwurf von Weinsteuer-Ausführungsbestimerfeilt morben.

- Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmadung ber Reichsbefleidungsftelle über Berteilung von Rahfaden, Strid- und Stopfgarnen rungsbestimmungen bagu.

- Gine Berlangerung ber banerifchen Landlossen habe, den Unterzeichnern der Bruffeler ten die Geistlichen in großem Ornat, Scharlach mit tagspeziode um weitere drei Jahre hat der König turz nach der britischen Oktupation dem jildischen

Heer und Slotte.

Der Generalftab als Zentralbehörde. Wie fürglich gemelbet wurde, ift bem großen Generalstab ber Rang einer Zentralbehörde verliehen worben. Wie die "Nordd. Ang. 3tg." gewissen Mutmagun= gen gegenüber versichert, handelt es sich blog um die Erledigung einer inneren Bermaltungsfrage. Der große Generalftab mar ursprünglich eine bem Rriegsminifterium nach geordnete Behörde, Chenso wie der Krieg 1866 dem Chef des Generalstabes persönlich eine gang andere Bedeutung gab, als er sie porher hatte, so wurde seitdem auch die Rolle des Generalftabes felbft völlig verändert. entsprach seiner gesteigerten Bebeutung nicht. Die ju bringen, ziehen sich burch viele Friedensjahre des neuen Ranges gelöst worden. Der Rang als Zentralbehörde bringt also in der hauptsache die äußerliche Stellung des großen Generalstabes in Ubereinstimmung mit bem Wert ber von ihm geleisteten Arbeit. Er ermöglicht es außerdem, die Beamten des Generalstabes im Rahmen des Staatshaushalts besser zu stellen als bisher. "Mit bem Mak des Einflusses des Generalstabes hat das gegen die ganze Frage überhaupt nichts zu tun; dieser Einfluß ergibt sich zwanglos aus den Aufgaben, die dem Generalstab gestellt find, und wird burch den höheren oder niedrigen Rang unter Reichs= und Staatsbehörden nicht vermehrt ober vermindert,"

Ernährungsfragen.

Bolle Brot- und Dehlration für gang Ofterreich. Den Wiener Blättern zufolge verfügte die nieder österreichische Stadthalberei, daß in Wien vom 11. August wieder die volle Brotration verabreicht werde. Auch werden wieder Zubugen für Schwerarbeiter eingeführt. Diese Magnahmen gelten nicht bloß für Wien, find vielmehr für das gange Reich geplant, boch fonnen fie aus technischen Gründen nicht überall gleichzeitig eingeführt werben. Auch die volle Ration an Ruchenmehl wird dur Verteilung gelangen, sobald größere Bufuhren pon auswärts vorhanden fein merben, mas in eis nigen Wochen ber Fall sein bürfte.

Wiffenschaft und kunft.

Professor Dr. Sentel hat nach nunmehriger Freisprechung in seinem Brogef die Leitung ber Jenaer Frauenklinit wieder übernommen. Bor= erst weilt er auf Urlaub. Bu Beginn bes Wintersemesters wird er auch sein akademisches Lehramt wieder aufnehmen. Sein bisheriger Stellvertreter, Privatdozent Prof. Dr. Engelhorn geht nach Erlangen zurück.

Bertha Biloty, Die Witme des Münchenet Malers und Afademiedirektors Karl v. Piloty, ift 81 Jahre alt, in München geftorben.

Anfang September wird in Sofia eine Aus: ftellung deutscher Aunft eröffnet werben, für bie gegenwärtig große Borbereitungen getroffen merden. Die von der Gefellichaft für beutiche Kunft im Auslande, in Bulgarien veranftaltete Ausstellung wird ungefähr 400 Gemälde und 40 Werte der Bischauerkunft ber besten deutschen Klinstler aus den letzten hundert Jahren umfassen; fie wird an Bahl und Bedeutung ber ausgestellten Werte die größte Beranstaltung dieser Art in Sofia sein.

Das Wiener "Fremdenblatt" meldet aus Salzburg, nach den Verhandlungen mit dem Generalintenbanten Baron Andrian hatte fich Sermann Bahr unter beftimmten Bedingungen bereit erffart, die Leitung bes Burgtheaters du übernehmen. Bahr foll bereits am 1. September sein Amt antreten.

Die 3ahl ber studierenben Frauen ift in biefem Sommer auf ben beutschen Universitäten auf 7124 gestiegen. An den technischen Sochichulen ftubieren Diefen Sommer 183 Frauen gegen 106 por brei Jahren und 65 vor dem Kriege. Bon ihnen mibmeten fich die Mehrzahl ber Architeftur und ber Chemie. Rechnet man in ber gegenwärtigen Rriegszeit nur die in den Universitätsstädten bisher anwesende Studentenschaft, so ergibt fich, daß auf je zwei Studenten eine Studentin tommt.

Die jubifche Universität in Jerusalem. Der englifchen Preffe gufolge ift ber Gründungsftein ber judischen Universität in Jerusalem gelegt worben. Die Universität wird auf dem ber Sauptstadt mungen nebst Radsteuerordnung die Buftimmung Balaftinas nördlich vorgelagerten Berge Scopus errichtet werden; man blidt von dort auf der einen Seite nach Jerusalem, auf ber anderen auf bie Sügel von Moab. Das Grundstud, das bereits von dem früheren Gigentumer Gir John Gran-Sill burch die Kommunalverbande und die Ausfüh- aus Liverpoal als Zentrum ber hebraischen Biffenschaft bestimmt war, wurde von bem ruffischen Bioniften Jaaf Goldberg aus Wilna gefauft und Bolfe geschenft.

Butterausgabe.

Auf Abidnitt 29 der Bebens: mittelfarte G tonnen von den Ber-forgungsberechtigten in ben als Butterverkauföstellen bezeichneten Geschäften

62,5 gr Butter

sum Preise von 3,35 Mart für ein Pfund bezogen werben.
Die Butter darf nur in dem Geschäft entnommen werden, welches die Eintragung als Kunde bewirft hat.

An Militärnrlauber, Binnen-fciffer und Personen, die fich nur vorübergehend in Thorn aufhalten, stome auf Jusahmarten wird Butter nur in der städt. Verkaufsstelle Windstraße abgegeben.
Der Abschnitt Ar. 23 gilt nur die einschlich den 14. August 1918, wer heute aufgerusene Abschnitt Ar. 29 bis auf Widerrus.

Thorn ben 12. August 1918. Der Magistrat.

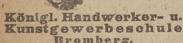
Baufdynle zu Thorn. Abteilung A der fonigl. Ge=

werbeschule. Binterhalbjahr beginnt am

18. Oftober D. 38.
Ammeldungen für die 3., 4. und 5.
Rlasse müssen für die 3., 4. und 5.
Der erfolgreiche Besuch der dritten
Rasse berechtigt zum Besuch der 2. Rlasse
einer tonigt. preuß. Baugewertschule

Rriegsbeschädigte find von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Lehrptäne und Anmeldescheine können jederzeit kostensos von der Anstalt besagen werden.

Der Direktor Ber königl. Cewerbeichnle. Busse.



Kunstgewerbeschule
Bromberg.
Anmeldung z. Winterhalbj. v. 15.—31.
Septb. Schulg, useh Zahl d. Unterrichtsstunden 8.—40 Mk. Lehrplan u. Auskunft unentgeltt. Direktor Prof. Arno-Koernig.

Isidor Simon. Althabt. Mucht

verden umgefanscht oder zu hoben

Alex Beil. Telephon 839.

Gasampeln, Gaslampen, Gastronen, Gasstrümpfe, Gaszylinder,

preiswert zu haben. Gustav Heyer, Breiteftrage 6, Fernruf 517.

Zimtöl Pfefferminzöl

Zitronenöl Mandelöl

znm Selbstverbrauch kauft Otto Müller, Leipzig, Kurprinzstrasse 8.

Gummischeiben Gelter- und Bierflafchen treffen in

Gebr. Franz, Rönigsberg i. Br.

Soldvorstiftleisten, befter Erfas für Fenstertitt. Bau- und Annftglaferei Fritz Albutat, Reuftädtifcher Maett 14

Gummiringe , Konj.-Glöj., groß 45 Big., mittel 28 Big. (Wiederverf, Rabatt). Ojid. Glüh-lampen-Bertrieb, Königsberg i. Pr.

Rattentod.

Mäusetod,

Aufsehen erregende Erdbeerneuheit



Diese Erdbeerneuheit tritt augenblicklich ihren Siege ung durch die uns verbundeten Länder an. Wir hatten bisher wohl viele Erdbeersorten, welche reich tragen, aber wohl kaum eine, die zur Hauptentezeit, welche sehr früh eintritt, bis 15 mit Riesenfrüchten beladene Fruchtstengel an einem Stock hervorbringt. Des Gewimmel von riesigen Früchten an den kräftigen Pflanzen mit ihrem dunkelgrünen Laube muss man gesehen haben, um überhaupt einen Begriff von der ungeheuren Fruchtbarkeit zu bekommen. Die riesige Grösse der zuckersüssen, köstlich aromatischen Früchte, die in Erstaunen setzen, das feste Fleisch, welches lange Transporte und nasse Witterung aushält, die blutroten, dabei prachtvoll glänzenden Beeren, die ungeheure Fruchtbarkeit wird der "Hansa" ein matscheherrschende Zukunft sichern und in kurzer Zeit den gesamten Erdbeerbau beherrschen. Wo diese Riesenfrüchte, 5 Stück wogen oft ein Pfund, nur 5 Minuten ausgestellt wurden, waren sie im Umsehen zu den höchsten Preisen ausverkauft. "Hansa" auch Bluterdbeere genannt, ist unstreitig die aromatischste aller existierenden Erdbeersorten. Während andere Sorten nur 4—5 Jahre ertragfähig bleiben, trägt "Hansa" 9—10 Jahre unermüdlich, die Anlage braucht also nur alle 10 Jahre erneuert werden, sehon dieser Umstand allein macht sie zur wertvollsten Sorte. Das Kleinod für Marktgärtner ist geschaffen, dem Boden die höchsten Erträge abzuringen, um unseren verwundeten und kranken Kriegern Erfrischung und Heilung zu bringen. Ich rate jedem Gartenfreund, wenigstens einen Versuch im eigensten Interesse zu machen, die "Hansa" sollte nirgends fehlen. Da eine ungeheure Nachfrage nach diesem Kleinod entstehen wird, empfiehlt es sich, sofort zu bestellen. Die Versaundgärtznerei Höltge in Ratzebuhr, 154. Lieferant königl. und fürstl. Höfe versendet die Pflanzen zu nachstehenden äusserst herabgesetzten Preisen: 25 Pflanzen für 2 M., 50 St. 3,50 M., 100 St. 6,50 M., 200 St. 12 M., 500 St. 25 M., 1000 St. 40 M. Die Zusendung der Pflanzen erfolgt, sorgfältig in Moos verpackt, der Reihe d

Gutes mohlichmedendes Mittagessen ohne Tett, ohne Fleisch. aber Fleischgeichmad und für frästigem weniges Geld

erhält man duch Verwendung von Fleischertratt-Ersatz, "Ohsema".
"Ohsena" ist von der Ersatmittelstelle Schleswig-Holstein unter Nr. 61 am 22. Juni 1918 aum Handel im ganzen Deutschen Reich genehmigt. Man nehme alle Sorten Suppenträuter, grüner Gemüse und grüner Gartengewächse (je nachdem, wie die Jahreszeit es bietet), namentslich Salat, Kohlrabi, rote und gelbe Burzeln, alle Sorten grüner Erhsen (mit Schale). Bohnen, alle Sorten Kohl, Rüben und Rüben-blätter, besonders Eichorien und Juderrübenblätter, sowie alle eßebaren Wildgemüse. Dieselben werden mit einer Hadmaschine oder mit dem Hadmesser so sein wie möglich zerkleinert und dann eine große, sauber gewaschene, augescht und alsdann mit Salz und Wasserzenz und seinschie sein gerieben, zugesetz und alsdann mit Salz und Wasserzenz und seinig ist, wird a Verson ca. 20—25 Gramm "Ohsena" zugesetzt und hat die Suppe dann einen kräftigen Fleischspeckmad. Soll sie nicht als Borspeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dier eingesocht durch mehr Insatz von Kartosseln, sein gehadtem grünem Gemüse und mehr "Ohsena-Extratt" und mehr Salz nach Geschmad. Aus diese Weise empfindet man beim Mittagessen in den steischlosen weisen weben einen kräftigen Fleisch, sondern alse Suppen erhalten durch "Ohsena" einen kräftigen Fleisch, sondern alse Suppen erhalten durch "Ohsena" einen kräftigen Fleischgeschmad.

"Ohsena" ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche täussich zu feinen Preisen: täuflich zu folgenden Preisen:

7/1 Pfd. netto 5.25 Mark, 1/2 Pfd. netto 2.90 Mark, 1/4 Pfd. netto 1.60 Mark.

Mohr & Co., G. m. b. S., Altona-Elbe.

goldene Buch des Weibes.

10 Kapitel aus dem intimsten Leben d. Frau. 6. Auflage. — Bon R. Gerling. — 152 Seiten. Inhalt: Wie erhält die Frau das Ehegliid? — Warum verblühen viele Frauen so frish? — Die Pflege und Erhaltung weiblicher Schönheit. — Das Geschlechtsleben in der Ehe. — Die Bedeutung der Krankheiten f. d. Cheleben. — Gesundheitspslege während der Schwangerschaft. — Die Regelung des Kinderlegens. — Unfruchtbarteit, ihre Ursachen und Verhütung. — Wie erlangt man schöne und gesunde Kinder? — Das Recht der Frau und das Eherecht. — Preis 3 Mark, — geb. 4 Mark.

Orania-Verlag, Oranienburg 693. Postschedento: Berlin 29982.

Stellenangebote

Tüchtige Schneidergesellen und Lehrlinge

ftellt ein E. A. Kulen. Gerberftrage 23.

Schneidergesellen

ftellt fofort ein J. Arzegorowski, Culmer Chauffee 5.

2—3 Leftlittet, auch gegen Kost und Bogis, siellt ein ungo Scholz, Installateur u. Riempnermstr., Mellienstraße 74.1

Gohn achibarer Eltern, melder Luft hat Optiker zu lernen, fann in die Lehre treten bei Optiter Seidler, 201fft, Martt 14 ueben ber Poft.

ehrling,

Sohn achtbarer Eltern, stellt ein Gustav Meyer. Seglerstraße 23

Frisenrlehrling

von fosort gesucht. A. Tooppiele. Thorn, Gerechtestr. 2

von fogleich ges. Wocker, Gostlerur, 25. 1. Wilhelmitr. 7, u., vorm. oder 8 Uhr abds.

Meissdampf-Veniil-Lokomobilen

Gesami-Absaiz: 1,475.000 PS.

Berichiedene, gebrauchte Möbel

jowie gr. Fleischlich, eiser. Gariene Tijde, Stihle, Bänke, Kegel und Augel, gr. Posten Bierseidel und Eliser, Geweihe, Bilder, Chaiselong, u. a. m. zu verkausen. Bachelte. 16.

Autschwagen

Kriezynski, Swiercznn, Kr. Thorn

ugfeft, gu verkaufen ober gegen 6ährige flotte zu verkaufen. O. Domke. Paftorftraße 5

Hildebraudt, Gramtichen.

Buter Sagdhung au vertaufen. Lindenfit. 46, im Laden.

gu verlauf. Thorn-Moder, Königftr. 85

Rotwein: und Mheinweinflaschen

311 kanfen gesucht

ein Wohnhaus

im gutem Zustande mit 4-6 Wohnung. Ang. nach Wunich. Angebote unter F. 2634 an die Ge-schäftsstelle der "Bresse".

In der Umgegend von Thorn ein

Grundstück

von 30—50 Morgen au fausen gesucht. Angebote unter L. 2611 an die Gesichäftsstelle der "Presse".

Villen = Grundstück

mit Garten in Thorner Borft. ju tauf. gef. Angebote unter U. 2620 an die Gefchäftsstelle der "Breffe".

Hans mit Obll-und Gemülegarten

du kaufen gesucht. Angebote unter C. 2628 an die Geschäftsstelle ber "Breise" erbeten.

Buterhaltener ober preismerter, neuer

Damen-Pelzmantel

311 kaufen gesucht. Angebote unter N. 2624 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Ingdansrüffung

unto Ingostinte du fausen gesucht. Ungebote mit Breisangabe unter Z. 2625 an die Geschäftsst. der "Presse" erb.

Berrengimmer=Ginrichtung,

fowie ein weißer Aleider=

ichrant für Rinderzimmer

Beff. Alingebote unter D. 2629 an die

Bu taufen gesucht: ein Sopha mit zwei Sessel, ein Bilfett, ein Diplomat-Schreibtisch,

ein Teppich, groß. Angebote unter T. 2619 an die Ge-ichaftsstelle ber "Presse".

Alter, eiserner Kochherd

mit ein begm. zwei Rochlöcher fofort gi taufen gesucht. Dafelbft auch eine

Gelbtaiche, Mandoline und Geige

Gefcäftsftelle ber "Breffe"

Buterhaltene

au verkaufen.

find zu perkaufen bei

HEINRICH

MIZININAM

Fabriträume oder Speicher großer Keller

ffir Lebensmittel=Fabrikation per sofort zu mieten gesucht. Bevorzugt, wo elektrisch vorhanden.

Angebote mit Preisangabe unter 0. 2639 an die Geschäftsstelle ber "Breffe".

Inverlässgen Konsdiener u. ordenil. Laufmädden Oskar Stephan.

Hausdiener oder Arbeitsburiche

Ronditorei Dorsch Nachf., Juh.: Max Krüger.

mit mehrjähriger Erfahrung, perfett in Stenographie und Schreibmafchine, flatt im Rechnen, fofort ober fpater gefucht.

J. S. Bauer, Sante und Felle, Leibiticherftraße 11

Bukarbeiterinnen non jojort gejucht.
Marie Stutterheim.

Schneiderin ins Hans gesucht. Melbungen erbeter Brombergerstraße 39, III.

Ariegerstan sucht eine alleinstehende, ZUDERSÄSSIGE FRAN

gur Hührung des Haushalts und Beauf fichtigung der Kinder. Seglerstraße 23. 3n fosort evil. 1. September b. 3s wird ein sauberes, anständiges

Hansmäddjen, das perfest in Wäschebehandlung, Immer-reinigung, Servieren ift, gesucht gewünscht ist auch Friseren. Ein tüchtiges, sielßiges Küdenmädden

gum 1. Oftober d. 3s. ebenfalls effellt. Meldungen mit Gehaltsanspr., misabschiften evil. Bild erbittet M. Kiene, Bielawn bei Thorn,

guiges Chepaar lugt eine Unswärterin für Bormittag von 10-12 Uhr. Zu erfragen Gerechtestr. 2, 2, 1., rechte Tür.

Mädden, fauber und ehrlich, für einige Stunden bes Tages gesucht. Migge. Brombergerftraße 26.

Aufwärterin von fofort gesucht. Ibolgandt, Thorn, Mellienstraße 64

Laufmädchen

gesucht von sosort von Opiter Socialer, Thorn, Alist. Martt 14, neben der Post.

Laufmädden von sofort gesucht. Marie Stutterheim.

In verhaufen

Calencintianing ca. 14 m Repol. mft Classforant, ge-eignet jür Pug- und Kurzwaren, sowie 1 Glossfrimenschild, 5×0,80 m, verkauft

Franz Sobottke. Culmice.

guterh., eif. Kinderbett mit Matrake, low. 1 Kinderklappfluhl g.vere Zuerfr. Talfir. 41, pt. 1., epit. Hoffir. 8, 1.

Klavier verkänft.

Mosse, Culinice, Wilhelmstraße 14. Singfliget, Bechstein, preiswert zu verfausen. Zu erfragen Wilhelmstraßt 2, 1, 1.

Bu vertaufen: ein Arontendter für Gas, erhalten eine prächtige Karbe mit Kennigson's vorzüglicher Saarfarbe "Jules".
2,25 Mt. u. 4,20 Mt., braun, ichwarz, biond, Birtung überralchend. Unichäblich.
E. Lannoch, Kariümerien.
J. M. Wendisch Nacht.,
Drogerie Adolf Majer, Breitefür &
Carl Schilling, Breitefüräs. Strobbutlacke Hugo Claass.

Ein frangösisches Unterrichtswert Toussaint-Langenscheidt. alt, du kaufen gesucht. Angebote unter A. 2626 an die Gesichäftsstelle der "Presse".

1 Bettgeftell mit Matrate von Solg ob. Gifen, fowie 1 fl. Rleiberfdrant

du faufen gesucht. Angebote unter Re. 2642 an die Geschäfsftelle ber "Presse". guterhalt., eif. Kinderbettfelle

sucht zu kaufen. Angebote unter **IK. 26**35 an die Ge-schäftsstelle der "Presse". Guterh. Kindermagen

zu faufen gesucht. Gest. Angebote unter V. 2621 obie Geschäftsstelle der "Presse".

Raffee-Service, neu, für 6—9 Bersonen sosort zu tausen Angebote unter E. 2640 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Flaidenzug (500 Rilo) zu taufen gesucht. Angeb. unt. M. 2612 an die Geschäftsftelle ber "Brefie". 1 leichter Selbstfahrer Fran Rubnek, Gr. Reffan

(Einfpänner) zu faufen gefucht. Gefl. Angebote an Joh. Mich. Schwartz jun., Weingroßhandlung.

1 leichten Autschwagen sucht zu kaufen. Angebote unter E. 2630 an die Ge-ichäftsstelle der "Presse".

Oute, junge Mildziege jofort zu taufen gefucht. Schnoiker, Thorn-Stewten, Billa Berta.

gesucht. Gest. Angebote nebft Breis und genauer Beschreibung unter M. 2687 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Scharfen Hofhund

fucht zu faufen Skælmowski, Konduktstraße 517. Bachjamen, icharfen, größeren

Sofhund Bacheftr. 5/7. Vormittags 9—12 Uhr.

Bohnungsangebote

Wohning. Schulftraße 10, 2, 3-4 Jimmer, Badeftube, Mädchenftube u. reichl. Zubehör fofort oder fpater zu vermieten. G. Soppart, Fifcherftraße 59.

oder 1 ant möbl. Zimmer von sofort zu vermieten. Reuer Markt 5, 1,

Möbliertes Zimmer Bilhelmftraße 6, 2. u vermieten. Einf. möbl. Zimmer

gu vermieten. Rleine Martiftrage 4. Gut möbliertes Borderzimmer und Schlafzimmer zu vermieten. Strobandstraße 1.

Möblierte Ballon=, Wohn= und Salafzimmer, Bicht, Bad fof. an verm. Talfir. 3123.

3 müblierte Jimmer, Rüche und Bab, an Chepaar zu vermie-ten. In erfragen Mellienstr. 89, ptr., i.

Eine Rammer mit Reller zu vermieten. Seglerstraße 6, 1 Treppe.

Lose

3ur 23. Geldlotterie des Zentral-Komitees des preußischen Landes-Bereins vom Kofen Kreuz, Ziehung vom 25. dis 28. September 1918, 15.997, Geldgewinne mit 500000 Mart, Hampt-geminne 100000 Mart, an 3.30 Mart, Korto und Liste IS Psieunig, Rach-nahme 20 Psieunig mehr, zu haben bet Dombrowski, fönigl, preuß, Lotterie-Ginnehmer.

tönigi. preuß. Lotterie-Einnehmer, Katharinenstraße 1, Ede Wilhelmsplay Thorn,